



Inhalt

SYNODE

3. Tagung der Zehnten Kirchensynode
der Evangelischen Kirche in Hessen und
Nassau 105

GESETZE UND VERORDNUNGEN

Berichtigung der Ausführungsbestim-
mungen zum Visitationsgesetz vom
17. Februar 2005 106

Verwaltungsverordnung zur Aufhebung
der Ordnung für die Arbeitsstelle „Frauen
in der Kirche“ vom 3. März 2005 106

DIENSTNACHRICHTEN

Dienst- und Ordinationsjubiläen 107
Ordinationen 107
Ernennungen 108
Wahl eines Dekans 109
Wiederberufung 109
Ruhestandsversetzungen 109
Verschiedenes 109

BEKANNTMACHUNGEN

Meldung zur Philosophieprüfung 111
Erteilung von Religionsunterricht an
Schulen durch Pfarrerinnen und Pfarrer;
Anträge auf Umverteilung und Befreiung
für das Schuljahr 2005/2006 112

Namensänderung der Evangelischen Kir-
chengemeinde Altstadt-Waldsiedlung 112

Namensänderung der Evangelischen
Lazarusgemeinde der Nieder-Ramstädter
Heime der Inneren Mission 112

Errichtung einer Dekanspfarrstelle im
Evangelischen Dekanat Selters mit Sitz
in der Evangelischen Kirchengemeinde
Selters 112

Errichtung einer Dekanspfarrstelle im
Evangelischen Dekanat Groß-Gerau 112

Errichtung einer Dekanspfarrstelle im
Evangelischen Dekanat Offenbach 113

Aufhebung, Errichtung, Umwandlung von
Pfarr- und Pfarrvikarstellen 113

Errichtung einer Pfarrvikarstelle (1/2) bei
der Evangelischen Emmausgemeinde
Jügesheim, Evangelisches Dekanat
Rodgau; Berichtigung 116

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel 117

STELLENAUSSCHREIBUNGEN 118

Synode

3. Tagung der Zehnten Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Gemäß Beschluss des Kirchensynodalvorstandes findet die 3. Tagung der Zehnten Kirchensynode vom 22. bis 24. April 2005 im Dienstgebäude des Evangelischen Regionalverbandes, Kurt-Schumacher-Str. 23 (Dominikanerkloster), 60311 Frankfurt a. M., statt.

Wir bitten, am Sonntag, den 17. April 2005 (Jubiläum), in allen Gottesdiensten der Synode fürbittend zu gedenken.

Darmstadt, den 28. Februar 2005

Für die Kirchenleitung
Dr. Steinacker

Tagesordnung

1. Bericht des Präses
2. Berichte der Ausschussvorsitzenden
3. Bericht der Kirchenleitung gem. Art. 48 Abs. 2 Buchstabe i KO
4. Bericht der Kirchenleitung über die Ausführung von Synodalbeschlüssen
5. Bericht der Kirchenleitung über die Behandlung synodaler Anträge, die der Kirchenleitung überwiesen wurden
6. Bericht der Kirchenleitung zur finanziellen Lage

7. Erfahrungsbericht der Kirchenleitung zum Diakoniegesetz
8. Bericht der Kirchenleitung über das Projekt zur Neukonzeption der Öffentlichkeitsarbeit
9. Bericht der Kirchenleitung zur Lage der Jugend und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der EKHN
10. Einspruch der Kirchenleitung gegen den Beschluss Nr. 5 der 2. Tagung der Zehnten Kirchensynode die kw-Vermerke bei den Evangelischen Studierendengemeinden betreffend
11. Kirchengesetz zur Kürzung des Weihnachtsgeldes für Pfarrerinnen und Pfarrer und Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamte (2. und 3. Lesung)
12. Kirchengesetz über den Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten (2. und 3. Lesung)
13. Kirchengesetz zur Neufassung der Kirchengemeindeförderung (geschlechtergerechte Sprache) (2. und 3. Lesung)
14. Kirchengesetz zur Neufassung des Gleichstellungsgesetzes (2. und 3. Lesung)
15. Kirchengesetz zur Aufsicht bei Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen (2. und 3. Lesung)
16. Kirchengesetz zur Änderung der Kirchenordnung und der Dekanatssynodalordnung (Dekanatsvereinigung)
17. Kirchengesetz zur Aufhebung des Kirchengesetzes über die Zahlung einer Behördenzulage
18. Entwurf eines Kirchengesetzes über kirchliche Stiftungen in der EKHN
19. Neufassung des Kirchengesetzes über den kirchenmusikalischen Dienst in der EKHN (Kirchenmusikgesetz)
20. Kirchengesetz zur Änderung der Kirchlichen Haushaltsordnung (Handvorschüsse/Aufbewahrungsfristen)
21. Wiederwahl des Propstes für den Propsteibereich Nord-Nassau
22. Wiederwahl des Propstes für den Propsteibereich Rheinhessen
23. Wahl eines Gemeindeglieds in den Rechnungsprüfungsausschuss
24. Kooperation zwischen EKD und UEK (Beratung über die Vertragsvorentwürfe)
25. Vorlage der Kirchenleitung die Zukunft der Tagungshäuser der EKHN betreffend
26. Vorlage der Kirchenleitung die Zukunft der Akademie Arnoldshain betreffend
27. Konzept der Kirchenleitung die Budgetsystematik betreffend, die das derzeitige Zuweisungssystem und die Ausgleichsstöcke ablöst
28. Antrag der Dekanatssynode Alsfeld die Berufung einer Härtefallkommission durch die Landesregierung Hessen betreffend
29. Antrag der Dekanatssynode Usingen die ambulanten Diakoniestationen betreffend
30. Anträge der Dekanatssynode Wetterau betreffend
 - a) Berufsbild der Gemeindepfarrerinnen oder des Gemeindepfarrers
 - b) Erhalt der Bibliothek des Religionspädagogischen Amtes Friedberg
 - c) Verkündigungsauftrag der EKHN
31. Anträge der Dekanatssynode Bad Schwalbach betreffend
 - a) Zur Unterstützung des Antrags der Dekanatssynode Kronberg zur Stärkung des Arbeitszweigs Familienbildung in der EKHN
 - b) Wiederaufnahme der Heime Scheuern in den Kollektenplan der Landessynode
32. Antrag der Dekanatssynode Darmstadt-Stadt betreffend Resolution zum gesellschaftlichen Problem der Kinderarmut in Deutschland
33. Fragestunde

Darmstadt, den 8. März 2005

Für den Kirchensynodalvorstand
Dr. Schäfer

Gesetze und Verordnungen

Berichtigung der Ausführungsbestimmungen zum Visitationsgesetz

Vom 17. Februar 2005

Die Ausführungsbestimmungen zum Visitationsgesetz vom 2. Dezember 2004 (ABl. 2005 S. 36) sind wie folgt zu berichtigen:

In der Ausführungsbestimmung Nr. 13 ist Absatz 1 Satz 3 zu streichen.

Darmstadt, den 17. Februar 2005

Für die Kirchenverwaltung
Munsonius

Verwaltungsverordnung zur Aufhebung der Ordnung für die Arbeitsstelle „Frauen in der Kirche“

Vom 3. März 2005

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von Artikel 48 Abs. 2 Buchstabe

n der Kirchenordnung folgende Verwaltungsverordnung
beschlossen:

§ 1
Aufhebung der Verwaltungsverordnung

Die Ordnung für die Arbeitsstelle „Frauen in der Kirche“
vom 22. Oktober 1996 (ABI. 1997 S. 55) wird aufgehoben.

§ 2
Inkrafttreten

Diese Verwaltungsverordnung tritt mit Wirkung vom
1. Januar 2005 in Kraft.

Darmstadt, den 7. März 2005

Für die Kirchenleitung
Dr. Steinacker

Dienstnachrichten

Bekanntmachungen

Meldung zur Philosophieprüfung

Die nächsten vorgezogenen Prüfungen in Philosophie finden am 14. September 2005 in Darmstadt, Paulusplatz 1, statt. Studentinnen und Studenten der Theologie, die diese Prüfung gemäß § 12 der Prüfungsordnung vom 14. April 1986 (ABl. 1986 S. 89) bzw. § 12 der Prüfungsordnung I vom 25. Juni 2002 (ABl. 2002 S. 307) vorwegnehmen möchten, melden sich bitte

bis spätestens 30. Juni 2005

bei der Kirchenverwaltung, 64285 Darmstadt, Paulusplatz 1. Der Meldung sind folgende Unterlagen beizufügen, sofern sie beim Referat Personal- und Organisationsförderung noch nicht vorliegen:

a) Geburtsurkunde (beglaubigte Fotokopie),

- b) Reifezeugnis oder gleichwertiges Zeugnis (beglaubigte Fotokopie),
- c) Bescheinigung über das Kolloquium bzw. Zwischenprüfungszeugnis (beglaubigte Fotokopie),
- d) eigenhändig geschriebener Lebenslauf,
- e) Angabe der Spezialgebiete,
- f) Studienbericht.

Die zur Meldung erforderlichen Formulare sind beim Referat Personal- und Organisationsförderung erhältlich.

Darmstadt, den 8. März 2005

Für die Kirchenverwaltung
Dr. Zapp

Erteilung von Religionsunterricht an Schulen durch Pfarrerinnen und Pfarrer

Anträge auf Umverteilung und Befreiung für das Schuljahr 2005/2006

Die Erteilung von nebenamtlichem Religionsunterricht gehört zu den Dienstpflichten der Pfarrerinnen, Pfarrer, Pfarrvikarinnen und Pfarrvikare im Gemeindedienst. Der Umfang der Unterrichtsverpflichtung, die Möglichkeit von Stundenreduktion und Umverteilung, Fragen der Vergütung usw. sind im Einzelnen geregelt durch die Verordnung über die Erteilung von nebenamtlichem Religionsunterricht an Schulen durch Pfarrerinnen und Pfarrer (RU-VO) vom 26. März 1999 (ABl. 1990 S. 77), zuletzt geändert am 17. Oktober 2000 (ABl. 2000 S. 306).

Insbesondere wird auf Folgendes hingewiesen:

Wer mehr als acht Wochenstunden Religion unterrichtet (§ 2 Abs. 4 RU-VO) oder von der Möglichkeit der Umverteilung von Pflichtstunden Gebrauch macht (§ 3 RU-VO), muss dazu einen Antrag auf dem Dienstweg stellen.

Nur in ganz besonderen Fällen kann eine Befreiung von der Erteilung des Religionsunterrichtes erfolgen. Etwaige Anträge auf Befreiung müssen

bis zum 10. Juni 2005

mit der Stellungnahme der Dekanin oder des Dekans und der Pröpstin oder des Propstes an das zuständige Religionspädagogische Amt gerichtet werden, damit eine verantwortliche Entscheidung getroffen werden kann. Es genügt nicht, den Antrag erst auf dem Erhebungsbogen für das Schuljahr 2005/2006 zu stellen. Werden gesundheitliche Gründe für eine Befreiung geltend gemacht, so sind diese durch ein spezifisches fachärztliches Attest nachzuweisen, aus dem hervorgeht, in welcher Weise die Dienstfähigkeit eingeschränkt ist.

Darmstadt, den 16. Februar 2005

Für die Kirchenverwaltung
Krützfeld

Namensänderung der Evangelischen Kirchengemeinde Altstadt-Waldsiedlung

Die Evangelische Kirchengemeinde Altstadt-Waldsiedlung, Evangelisches Dekanat Büdingen, führt mit Wirkung vom 1. März 2005 den Namen Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Waldsiedlung.

Darmstadt, den 21. Februar 2005

Für die Kirchenverwaltung
Dr. Grunwald

Namensänderung der Evangelischen Lazarusgemeinde der Nieder-Ramstädter Heime der Inneren Mission

Die Evangelische Lazarusgemeinde der Nieder-

Ramstädter Heime der Inneren Mission, Evangelisches Dekanat Darmstadt-Land, führt mit Wirkung vom 1. März 2005 den Namen Evangelische Lazarusgemeinde der Nieder-Ramstädter Diakonie.

Darmstadt, den 28. Februar 2005

Für die Kirchenverwaltung
Dr. Grunwald

Errichtung einer Dekanspfarrstelle im Evangelischen Dekanat Selters mit Sitz in der Evangelischen Kirchengemeinde Selters

Urkunde

Im Benehmen mit den Beteiligten und dem Dekanatsynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Selters wird folgendes beschlossen:

§ 1

Im Evangelischen Dekanat Selters wird eine Dekanspfarrstelle mit Sitz in der Evangelischen Kirchengemeinde Selters errichtet.

§ 2

Das Dekane-Stellenbudget umfasst 50 %, der gemeindliche Anteil in der Evangelischen Kirchengemeinden Selters ebenfalls 50 %.

§ 3

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2005 in Kraft.

Darmstadt, 28. Januar 2005

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
- Kirchenleitung -
Dr. Steinacker

Errichtung einer Dekanspfarrstelle im Evangelischen Dekanat Groß-Gerau

Urkunde

Im Benehmen mit den Beteiligten und dem Dekanatsynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Groß-Gerau wird folgendes beschlossen:

§ 1

Im Evangelischen Dekanat Groß-Gerau wird eine Dekanspfarrstelle mit Sitz in Groß-Gerau errichtet.

§ 2

Das Dekanekontingent umfasst 75 %, der gemeindliche Stellenanteil in der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Groß-Gerau beträgt 25 %.

§ 3

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2005 in Kraft.

Darmstadt, 2. Dezember 2004
 Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
 - Für die Kirchenleitung -
 Dr. Steinacker

**Errichtung einer Dekanspfarrstelle
 im Evangelischen Dekanat Offenbach**

Urkunde

Im Benehmen mit den Beteiligten und dem Dekanats-
 synodalvorstand des Evangelischen Dekanates Offen-
 bach wird folgendes beschlossen:

§ 1

Im Evangelischen Dekanat Offenbach wird eine Dekans-
 pfarrstelle mit Sitz in Offenbach, Areal „Haus der Kirche“,
 errichtet.

§ 2

Das Dekanekontingent umfasst 50 %, der gemeindliche
 Stellenanteil in der Evangelischen Kirchengemeinde
 Offenbach am Main-Bieber beträgt 50 %.

§ 3

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Dezember 2004
 in Kraft.

Darmstadt, 8. November 2004
 Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
 - Kirchenleitung -
 Dr. Steinacker

**Errichtung einer Pfarrstelle II (1/2)
 bei der Evangelischen Kirchengemeinde Offenheim,
 Evangelisches Dekanat Alzey**

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatsynodalvorstand des
 Evangelischen Dekanates Alzey und im Benehmen mit
 dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen
 Kirchengemeinde Offenheim wird folgendes beschlossen:

§ 1

Bei der Evangelischen Kirchengemeinde Offenheim,
 Evangelisches Dekanat Alzey, wird eine Pfarrstelle II mit
 eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) errichtet.

§ 2

Die bisherige Pfarrstelle wird zur Pfarrstelle I.

§ 3

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2005 in
 Kraft.

Darmstadt, 29. November 2004
 Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
 - Kirchenleitung -
 Dr. Steinacker

**Umwandlung einer vollen Pfarrvikarstelle
 bei der Evangelischen Kirchengemeinde Walldorf,
 Evangelisches Dekanat Groß-Gerau,
 in eine halbe Pfarrvikarstelle**

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatsynodalvorstand des
 Evangelischen Dekanates Groß-Gerau und im Benehmen
 mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen
 Kirchengemeinde Walldorf wird folgendes beschlossen:

§ 1

Bei der Evangelischen Kirchengemeinde Walldorf,
 Evangelisches Dekanat Groß-Gerau, wird die volle
 Pfarrvikarstelle in eine Pfarrvikarstelle mit eingeschränk-
 tem Dienstauftrag (1/2) umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2005 in
 Kraft.

Darmstadt, 29. November 2004

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
 - Kirchenleitung -
 Dr. Steinacker

**Aufhebung der Pfarrvikarstelle mit eingeschränktem
 Dienstauftrag bei der Evangelischen
 Kirchengemeinde Trebur, Evangelisches Dekanat
 Groß-Gerau**

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatsynodalvorstand des
 Evangelischen Dekanates Groß-Gerau und im Benehmen
 mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen
 Kirchengemeinde Trebur wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die Pfarrvikarstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2)
 bei der Evangelischen Kirchengemeinde Trebur, Evangeli-
 sches Dekanat Groß-Gerau, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2005 in
 Kraft.

Darmstadt, 29. November 2004

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
 - Kirchenleitung -
 Dr. Steinacker

**Aufhebung des 0,25-Zusatzauftrages bei der
 Pfarrstelle I sowie Aufhebung der Pfarrstelle II bei
 der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Groß-
 Gerau, Evangelisches Dekanat Groß-Gerau**

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatsynodalvorstand des
 Evangelischen Dekanates Groß-Gerau und im Benehmen

mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Groß-Gerau wird folgendes beschlossen:

§ 1

Der 0,25-Zusatzauftrag bei der Pfarrstelle I der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Groß-Gerau, Evangelisches Dekanat Groß-Gerau, wird aufgehoben.

§ 2

Die Pfarrstelle II, seit 1. April 1999 verbunden mit einem 1,0 kw-Vermerk, für die Dauer eines Verwaltungsauftrages vor vier Jahren zur Hälfte ausgesetzt, bei der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Groß-Gerau, wird aufgehoben.

§ 3

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2005 in Kraft.

Darmstadt, 1. Dezember 2004

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
- Für die Kirchenleitung -
Dr. Steinacker

Errichtung einer Pfarrvikarstelle (1/2) bei der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Olm, Evangelisches Dekanat Ingelheim

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Ingelheim und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Olm wird folgendes beschlossen:

§ 1

Bei der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Olm, Evangelisches Dekanat Ingelheim, wird eine Pfarrvikarstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) errichtet.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2005 in Kraft.

Darmstadt, 15. Dezember 2004

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
- Für die Kirchenleitung -
Dr. Steinacker

Umwandlung der Pfarrstelle bei der Evangelischen Kirchengemeinde Wackernheim, Evangelisches Dekanat Ingelheim, in eine Pfarrstelle mit einge- schränktem Dienstauftrag (1/2)

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Ingelheim und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Wackernheim wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die Pfarrstelle bei der Evangelischen Kirchengemeinde Wackernheim, Evangelisches Dekanat Ingelheim, wird in eine Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2005 in Kraft.

Darmstadt, 15. Dezember 2004

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
- Für die Kirchenleitung -
Dr. Steinacker

Errichtung einer Pfarrvikarstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) bei der Evangelischen Luthergemeinde Mainz, Evangelisches Dekanat Mainz

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Mainz und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Luthergemeinde Mainz wird folgendes beschlossen:

§ 1

Bei der Evangelischen Luthergemeinde Mainz, Evangelisches Dekanat Mainz, wird eine Pfarrvikarstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) errichtet.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2005 in Kraft.

Darmstadt, 29. November 2004

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
- Kirchenleitung -
Dr. Steinacker

Umwandlung der vollen Pfarrvikarstelle bei der Evangelischen Philippus-Gemeinde Mainz- Bretzenheim, Evangelisches Dekanat Mainz, in eine Pfarrvikarstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Mainz und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Philippus-Gemeinde Mainz-Bretzenheim wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die volle Pfarrvikarstelle bei der Evangelischen Philippus-Gemeinde Mainz-Bretzenheim, Evangelisches Dekanat Mainz, wird in eine Pfarrvikarstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2005 in Kraft.

Darmstadt, 29. November 2004
 Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
 - Kirchenleitung -
 Dr. Steinacker

**Umwandlung einer vollen Pfarrvikarstelle bei der
 Evangelischen Kirchengemeinde Ginsheim,
 Evangelisches Dekanat Rüsselsheim,
 in eine halbe Pfarrvikarstelle**

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Rüsselsheim und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Ginsheim wird folgendes beschlossen:

§ 1

Bei der Evangelischen Kirchengemeinde Ginsheim, Evangelisches Dekanat Rüsselsheim, wird die volle Pfarrvikarstelle in eine Pfarrvikarstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2005 in Kraft.

Darmstadt, 29. November 2004
 Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
 - Kirchenleitung -
 Dr. Steinacker

**Umwandlung der Pfarrstelle II bei der Evangelischen
 Luthergemeinde Rüsselsheim, Evangelisches
 Dekanat Rüsselsheim, in eine Pfarrstelle II
 mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2)**

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Rüsselsheim und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Luthergemeinde Rüsselsheim wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die Pfarrstelle II bei der Evangelischen Luthergemeinde Rüsselsheim, Evangelisches Dekanat Rüsselsheim, wird in eine Pfarrstelle II mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2005 in Kraft.

Darmstadt, 29. November 2004
 Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
 - Kirchenleitung -
 Dr. Steinacker

**Aufhebung der Pfarrstelle II
 mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) bei der
 Evangelischen Kirchengemeinde Königstädten,
 Evangelisches Dekanat Rüsselsheim**

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Rüsselsheim und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Königstädten wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die Pfarrstelle II mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) bei der Evangelischen Kirchengemeinde Königstädten, Evangelisches Dekanat Rüsselsheim, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2005 in Kraft.

Darmstadt, 29. November 2004
 Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
 - Kirchenleitung -
 Dr. Steinacker

**Errichtung einer Pfarrvikarstelle (1/2) bei der
 Evangelischen Kirchengemeinde Heppenheim a.d.
 Wiese, Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau**

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Worms-Wonnegau und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Heppenheim a.d. Wiese wird folgendes beschlossen:

§ 1

Bei der Evangelischen Kirchengemeinde Heppenheim a.d. Wiese, Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau, wird eine Pfarrvikarstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) errichtet.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2005 in Kraft.

Darmstadt, 21. Februar 2005
 Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
 - Für die Kirchenleitung -
 Dr. Steinacker

**Umwandlung der Pfarrstelle I (West) bei der
 Evangelischen Magnusgemeinde Worms,
 Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau**

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Worms-Wonnegau und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der

Evangelischen Magnusgemeinde Worms wird folgendes beschlossen:

§ 1

Bei der Evangelischen Magnusgemeinde Worms, Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau, wird die Pfarrstelle I (West) in eine Pfarrstelle I (West) mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2005 in Kraft.

Darmstadt, 22. Februar 2005

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
- Für die Kirchenleitung -
Dr. Steinacker

Umwandlung der Pfarrstelle bei der Evangelischen Matthäusgemeinde Worms, Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Worms-Wonnegau und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Matthäusgemeinde Worms wird folgendes beschlossen:

§ 1

Bei der Evangelischen Matthäusgemeinde Worms, Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau, wird die Pfarrstelle in eine Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2005 in Kraft.

Darmstadt, 22. Februar 2005

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
- Für die Kirchenleitung -
Dr. Steinacker

Umwandlung der Pfarrstelle II mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) bei der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Roden, Evangelisches Dekanat Rodgau, in eine volle Pfarrstelle II

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Rodgau und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Roden wird folgendes beschlossen:

§ 1

Bei der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Roden,

Evangelisches Dekanat Rodgau, wird die Pfarrstelle II mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) in eine volle Pfarrstelle II umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2005 in Kraft.

Darmstadt, 24. September 2004

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
- Für die Kirchenleitung -
Dr. Steinacker

Aufhebung einer Pfarrvikarstelle (1/2) bei der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg, Evangelisches Dekanat Rodgau

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Rodgau und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg wird folgendes beschlossen:

§ 1

Bei der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg, Evangelisches Dekanat Rodgau, wird die Pfarrvikarstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2005 in Kraft.

Darmstadt, 18. Februar 2005

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
- Für die Kirchenleitung -
Dr. Steinacker

Berichtigung

Die Bekanntmachungen im Amtsblatt Nr. 13 vom 1. Dezember 2004 sind auf Seite 412 und 413 wie folgt zu berichtigen:

Errichtung einer Pfarrvikarstelle (1/2) bei der Evangelischen Emmausgemeinde Jügesheim, Evangelisches Dekanat Rodgau

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Rodgau und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Emmausgemeinde Jügesheim wird folgendes beschlossen:

§ 1

Bei der Evangelischen Emmausgemeinde Jügesheim, Evangelisches Dekanat Rodgau, wird eine Pfarrvikarstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) errichtet.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2005 in Kraft.

Darmstadt, 2. September 2004
 Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
 - Für die Kirchenleitung -
 Dr. Steinacker

Kirchengemeinde: Rüsselsheim, Luthergemeinde
 Dekanat: Rüsselsheim
 Umschrift des Dienstsiegels:
 Evangelische Luthergemeinde Rüsselsheim

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Kirchengemeinde: Alzey
 Dekanat: Alzey
 Umschrift des Dienstsiegels:
 Evangelische Kirchengemeinde Alzey / Rheinhessen



Kirchengemeinde: Viernheim, Auferstehungsgemeinde
 Dekanat: Bergstraße Süd
 Umschrift des Dienstsiegels:
 Evangelische Auferstehungsgemeinde Viernheim

Kirchengemeinde: Frankfurt a.M., Glaubenskirchengemeinde
 Dekanat: Frankfurt a.M. Mitte-Ost
 Umschrift des Dienstsiegels:
 Evangelische Glaubenskirchengemeinde
 Frankfurt am Main



Kirchengemeindeverband: Langen
 Umschrift des Dienstsiegels:
 Evangelischer Kirchengemeindeverband Langen

Kirchengemeinde: Rückershausen
 Dekanat: Bad Schwalbach
 Umschrift des Dienstsiegels:
 Evangelische Kirchengemeinde Rückershausen



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 7. Februar 2005
 Für die Kirchenverwaltung
 Dreuth

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind innerhalb von vier Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes auf dem Dienstweg (Dekan/Dekanin und Propst/ Pröpstin) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personaleinsatz Pfarrerinnen und Pfarrer, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Die Frist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb der 4-Wochen-Frist bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorab-Übermittlung per Fax (0 61 51 / 40 52 29) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Den Bewerbungen ist ein kurzer Lebenslauf beizufügen.

Bad Ems, Pfarrstelle I, Dekanat Nassau, Modus C

Haben Sie Freude an einer interessanten und vielfältigen Tätigkeit in einer reizvoll gelegenen Kirchengemeinde? Wollen Sie sich verändern, haben aber noch nicht die richtige Stelle gefunden?

Dann wäre die Kirchengemeinde Bad Ems vielleicht etwas für Sie.

Bad Ems liegt zwischen Westerwald und Taunus, eingebettet in eine sich durch den Ort ziehende Flusslandschaft, umgeben von Bergen und viel Natur, geprägt von einer einzigartigen Architektur, die den Glanz und die blühende Zeit der Stadt aus dem 19. Jahrhundert widerspiegelt. Der Kurort Bad Ems ist Kreisstadt und alle Schulformen sind vor Ort, genauso wie ausreichend Einkaufsmöglichkeiten. Es bestehen gute Verkehrsverbindungen nach Koblenz (18 km) mit einem reichhaltigen kulturellen Angebot.

Die Gemeinde hat 2,5 Pfarrstellen für ca. 4.500 Gemeindeglieder, die sich auf die Stadt Bad Ems sowie die Nachbarorte Fachbach (ca. 450) und Kemmenau (ca. 250) verteilen. Die Ev. Kirchengemeinde ist in zwei Seelsorgebezirke eingeteilt. Die Gottesdienste in unseren drei Kirchen werden im Wechsel mit dem Kollegen und der Kurseelsorgerin gehalten, so dass es regelmäßig „predigt-freie“ Wochenenden gibt.

Wir sind eine offene und interessante Gemeinde mit unterschiedlichen Frömmigkeitsformen und einem höheren Anteil von Aussiedler/innen. Eine große Kantorei und ein Posaunenchor nach einem Neustart wünschen sich eine/n Pfarrer/in, dem/der diese Arbeit der Verkündigung in kirchenmusikalischer Form wichtig ist. Wir sind dabei, die hauptsächlich durch den CVJM getragene Jugendarbeit noch besser im Gemeindeleben zu verankern und erwarten zusätzliche Unterstützung.

Ein Besuchsdienstkreis, zwei Frauen- und ein Seniorenkreis sowie ein ökumenischer Gesprächskreis bilden Schwerpunkte unseres Gemeindelebens. Wir suchen in

Ihnen eine/n Mitstreiter/in in dem Bemühen, neben traditionellen auch neue Wege des Gemeindeaufbaues zu suchen. Kirchenvorstand und Pfarrer sind sich einig, dass vor allem im Bereich der neu zu besetzenden Pfarrstelle I (Kaiser-Wilhelm-Kirche) wegen der dort relativ kleinen Gottesdienstgemeinde dringend weitere Aufbauarbeit geleistet werden muss. Ein engagierter Kirchenvorstand mit einer aktiven Ausschussarbeit möchte den Pfarrern/innen der Gemeinde einerseits Verwaltungsaufwand abnehmen und ist andererseits bestrebt, sich mit geistlichen Fragen der Gemeinde zu befassen und an Fragen des Gemeindeprofils weiter zu arbeiten.

Besonders wichtig ist es uns, dass es Ihnen gelingt, den christlichen Glauben so zu leben und zu verkündigen, dass Menschen in unserer Stadt angesprochen werden und sich unsere Gemeinde weiterentwickelt. Dazu gehören für uns liebevoll gestaltete Gottesdienste, eine seelsorgerliche Begleitung unserer Gemeindeglieder und ein junge Menschen motivierender Unterricht. Wenn Sie die Möglichkeiten der Kooperation schätzen, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

In unserer Gemeinde arbeiten haupt- und nebenberuflich:

Hauptamtlich: 1 Kirchenmusiker (2/3 Kirchengemeinde, 1/3 Dekanat) ist inzwischen beim Dekanat angestellt, 1 Gemeindepädagogin (33 %), 2 Küsterinnen auf 1,5 Stellen, 12 Erzieherinnen und 1 Küchenkraft in unserer Kindertagesstätte (4 Gruppen) mit 2 Halbtagskräften als Sekretärinnen im gut ausgestatteten, zentralen Gemeindebüro innerhalb unseres neuen Gemeindezentrums.

In unserer Kirchlichen Sozialstation (Bad Ems – Nassau) 1 Leiter, 10 Mitarbeiter/innen in der Pflege, 2 Halbtagskräfte als Sekretärinnen in der Verwaltung sowie 2 Halbtagskräfte mit ca. 15 nebenberuflich Tätige in der Hauswirtschaftlichen Betreuung.

Das Pfarrhaus (Baujahr 1966) für den/die Pfarrer/in liegt direkt neben der Kaiser-Wilhelm-Kirche. Im Untergeschoss befinden sich die Gemeinderäume. Die gut geschnittene Pfarrwohnung oben (150 qm) mit fünf Zimmern und kleinem Garten verfügt über einen separaten Eingang ebenso wie der Amtsbereich mit 30 qm. Eine Garage und ausreichend Kellerraum sind ebenfalls vorhanden.

Das Pfarrhaus ist zurzeit wegen umfangreicher Straßenaumaßnahmen vermietet und ab Mitte 2007 nach gründlicher Renovierung wieder zu beziehen. Der Kirchenvorstand ist bei der Suche nach einer Übergangslösung gerne behilflich.

Die Kirchengemeinde Bad Ems ist der Ev. Regionalverwaltung Rhein-Lahn-Westerwald in Nassau angeschlossen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann erteilen wir gerne weitere Auskünfte: Pfarrer Achim Weber, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 0 26 03/

23 16; Dekan Friedrich Kappesser, Tel.: 0 26 21/74 02 und Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 06 11/ 52 24 75.

Bingen, Evangelische Christuskirchengemeinde Bingen-Büdesheim, Dekanat Ingelheim, 0,5 Pfarrvikarstelle. Erteilung eines Verwaltungsdienstauftrages durch die Kirchenleitung.

Aufgrund der wachsenden Zahl der Gemeindeglieder wurde der Christuskirchengemeinde Bingen-Büdesheim im Zuge der neuen Pfarrstellenbemessung zusätzlich eine halbe Pfarrvikarstelle zugesprochen, die umgehend besetzt werden kann. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, die halbe Stelle mit einem anderen halben Dienstauftrag im Dekanat Ingelheim (s. weitere Ausschreibungen in diesem Amtsblatt) zu verbinden.

Außerdem verfügt die Gemeinde seit 1959 über eine Vollzeitstelle, die seit Januar 2003 von Frau Pfarrvikarin Glienicke verwaltet wird.

Die Christuskirchengemeinde Bingen-Büdesheim umfasst 2.750 Gemeindeglieder und besteht aus den Stadtteilen Büdesheim, Dietersheim, Sponsheim und Dromersheim. Büdesheim wurde 1928 in die Stadt Bingen eingemeindet, stellt heute mit 11.579 Einwohnern den größten Stadtteil dar und liegt am Fuße des Scharlachbergs, der durch seine guten Weine bekannt ist.

Büdesheim bietet sehr gute Einkaufsmöglichkeiten, und die Anbindung an die Innenstadt Bingen und an das Verkehrsnetz (A 60/A 61; Hauptbahnhof in Bingen) ist außerordentlich günstig. Ein Sportzentrum mit Hallenbad und eine Fachhochschule für alle Fachrichtungen sind in Büdesheim beheimatet. Ebenso sind alle Schularten vorhanden und gut erreichbar, und es gibt eine Vielzahl von sport- und kulturtreibenden Vereinen.

Die Kirche, der gemeindeeigene Kindergarten, das Gemeindehaus und das Pfarrhaus bilden ein Zentrum, das 1964 errichtet wurde und in einem guten baulichen Zustand ist. Hervorzuheben ist die Architektur der Kirche, ein ansprechender Rundbau, der auch zu besonderen Gottesdiensten oder musikalischen Veranstaltungen einlädt.

Wöchentlich treffen sich im Gemeindezentrum die Singgemeinschaft, das Kammermusik-Ensemble, der Jugendclub, der Handarbeitskreis und zwei Krabbelkreise. Der Konfirmandenunterricht (zwei Gruppen), der Frauentreff, der Seniorennachmittag und ein ökumenisches Glaubensgespräch finden einmal im Monat statt.

Neben dem sonntäglichen Gottesdienst in der Christuskirche werden im Gemeindehaus 14-tägig Kindergottesdienste gefeiert, die von einem Team aus der Gemeinde gestaltet werden. Alle vier Wochen ist im Stadtteil Sponsheim ein Gottesdienst zu halten.

Schwerpunkte in der Gemeindearbeit bilden die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten (dreigruppig), die guten Kontakte zur katholischen Kirchengemeinde, die Jugendarbeit und der Besuchsdienst, der zusammen mit Ehrenamtlichen aufgebaut wurde.

Mit den zwei weiteren evangelischen Kirchengemeinden in Bingen besteht eine Arbeitsgemeinschaft; sie bemüht sich

um die Stärkung des evangelischen Profils in der katholisch geprägten Region und fördert durch gemeinsame Veranstaltungen die Vernetzung der evangelischen Kirchen vor Ort.

Aufgrund des Zuzugs vieler junger Familien mit Kindern und der guten Arbeit unseres Kindergartens ist eine der häufigsten Amtshandlungen in der Christuskirchengemeinde die Taufe.

In der Christuskirchengemeinde werden derzeit acht Erzieherinnen und eine Gemeindegemeindeführerin (13 Wochenstunden) hauptamtlich beschäftigt. Nebenamtlich sind ein Küster, ein Gärtner, ein Hausmeister, zwei Organisten, ein Chorleiter und mehrere Reinigungskräfte in der Gemeinde tätig.

Die Gemeinde ist der Regionalverwaltung Rheinhessen in Alzey angeschlossen. Der Vorsitz im Kirchenvorstand wird seit 1990 von einem Ehrenamtlichen wahrgenommen.

Von der neuen Pfarrerin/ dem neuen Pfarrer wird Aufgeschlossenheit und menschliche Offenheit erwartet. Wir wünschen uns, dass sie/er sich in die bestehende Strukturen vor Ort und in der Kirchengemeinde einarbeitet und unsere Kirchengemeinde mit eigenen Ideen und neuen Impulsen bereichert.

Der Kirchenvorstand hat im Frühjahr 2004 ein Leitbild für die Kirchengemeinde entwickelt und ist bereit, bei der Umsetzung der neuen Perspektiven für die Gemeindearbeit mitzuarbeiten.

Da das Pfarrhaus bereits durch die Inhaberin der Vollzeitstelle besetzt ist, ist der Kirchenvorstand gern bei der Suche eines entsprechenden Wohnraums behilflich.

Weitere Auskünfte erteilen: Der Vorsitzende des Kirchenvorstands, Bernd Schultheiß, Pfarrer-Franz-Como-Straße 2, 55411 Bingen, Tel.: 0 67 21/4 34 18; Pfarrvikarin Janina Glienicke, Tel.: 0 67 21/4 88 43; Dekanin Annette Stegmann, Ingelheim, Tel.: 0 61 32 / 43 41 77 und Propst Dr. Klaus-Volker Schütz, Tel.: 0 61 31/3 10 27.

Bingen, Evangelische Johanneskirchengemeinde, Pfarrstelle II (1/2), Dekanat Bingen. Erteilung eines Verwaltungsdienstauftrages durch die Kirchenleitung.

Einführung

Nachdem sich der neue Kirchenvorstand und der Pfarrvikar gut eingearbeitet haben, geht es nun darum, Ziele für die nächsten Jahre zu entwickeln. Es gilt, die Gemeindearbeit neu auszurichten, Bewährtes zu fördern und Neues auszuprobieren. Der Kirchenvorstand führt dazu bereits eine Gemeindebefragung durch, die Anfang 2005 ausgewertet und bei den nächsten Konzeptionstagen als Grundlage für die weiteren Überlegungen dienen wird. In dieser Phase der Neuausrichtung suchen wir eine/n weitere/n Pfarrer/in, der/die uns in den nächsten Jahren mit eigenen Ideen und Begabungen unterstützt.

Wer wir sind

Die Stadt Bingen liegt am Tor zum romantischen Rheintal (Weltkulturerbe), Austragungsort der Landesgartenschau 2008). Sie ist ein kommunales Mittelzentrum mit allen

Schulmöglichkeiten und guten Einkaufsmöglichkeiten vor Ort. Es bestehen gute Verkehrsanbindungen zu den umliegenden Großstädten (Mainz, Wiesbaden, Frankfurt,...). Die Stadt bietet ein reges Vereinsleben und als Weinstadt am Rhein eine ausgeprägte Festkultur.

Die Kirchengemeinde erstreckt sich mit ca. 2.200 Gemeindegliedern über die Kernstadt Bingen und die Ortsteile Kempten und Gaulsheim. Im Mittelpunkt steht die Johanneskirche (300 Sitzplätze und gute kirchenmusikalische Möglichkeiten) mit dem Gemeindehaus (1 Saal und 3 Gruppenräume) und dem gemeindeeigenen Kindergarten (2 Gruppen). Im Gemeindegebiet befindet sich darüber hinaus noch ein großes Seniorenheim. Zur katholischen Ortsgemeinde pflegen wir vielfältige Kontakte und fördern die ökumenische Zusammenarbeit.

Das gemeindliche Leben wird durch die unterschiedlichen Gottesdienste (wöchentlich in der Johanneskirche, monatlich in den Ortsteilen), durch Kirchenchor, Flötenkreise, Mutter-Kind-Gruppen, Kindergottesdienstteam, Kinderbibeltage, Frauenhilfe, Frauentreff, Gemeindecafé, ökumenischen Bibelgesprächskreis, Gemeindebriefredaktion und Besuchsdienstkreis geprägt.

Ein offenes Mitarbeiterteam, bestehend aus einem Pfarrer, einem Dekanats-Kantor mit 75% Dienstauftrag an der Johanneskirche, einer Kindergartenleiterin, einer vollzeitlichen und drei teilzeitarbeitenden Erzieherinnen, einer Sekretärin, einem Küster, einem Hausmeister und einem engagierten Kirchenvorstand, freut sich auf sie.

Was wir uns wünschen

- Präsenz in der Gemeinde
- Offenheit und Herzlichkeit im Zugehen auf Menschen, gepaart mit Humor und Lebensfreude
- Bereitschaft, in gewachsenen Strukturen neue Impulse zu setzen und klärende Gesprächsprozesse anzustoßen
- Förderung der Mitarbeitenden durch Begleitung und Motivation in ihren Aufgaben
- Sicherstellung der Grundversorgung der Kirchengemeinde (Gottesdienste, Kasualien, Seelsorge)
- Entdeckung und Entwicklung eines eigenen Schwerpunktes.

Wir bieten Ihnen

- ein eigenes Büro vor Ort im Gemeindehaus
- falls eine Dienstwohnung erforderlich ist, unsere Mithilfe bei der Suche.

Unsere halbe Pfarrstelle kann sofort besetzt werden. Da im Dekanat Ingelheim weitere Pfarrstellen mit halbem Dienstauftrag ausgeschrieben sind, ist eine Kombination zu einem vollen Dienstauftrag leicht möglich.

Nähere Auskünfte sind zu erhalten über Propst Dr. Klaus-Volker Schütz (Rheinhausen), Tel.: 0 61 31/ 9 10 27; Dekanin Annette Stegmann (Ingelheim), Tel.: 0 61 32 / 43 41 77; den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Pfarrvikar Olliver Zobel, Tel.: 0 67 21/1 41 71, eMail: bingen-evangelisch@t-online.de und den 2. Vorsitzenden

des Kirchenvorstandes, Johannes Graebisch, Tel.: 0 67 21 / 1 74 82. Weitere Informationen zur Gemeinde finden Sie auch unter: www.bingen-evangelisch.de.

Frankfurt Niederrad, Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde, 0,5 Pfarrstelle II, Dekanat Frankfurt/Main-Süd. Erteilung eines Dienstauftrages durch die Kirchenleitung.

Die Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde Frankfurt Niederrad sucht zur Besetzung

einer 0,5 Pfarrstelle

eine Pfarrerin/ einen Pfarrer.

Wir bieten:

- Eine lebendige, vielseitige und aufgeschlossene Gemeinde mit Schwerpunkten in der Kinder- und Jugendarbeit, Seniorenarbeit, Diakonie und Frieden- und Gerechtigkeitsarbeit.
- Einen engagierten Kirchenvorstand, der dem Pfarrteam unterstützend zur Seite steht.
- Ein Pfarrteam von bereits zwei Pfarrerinnen.
- Zahlreiche ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die viele Aufgaben in der Gemeinde zum großen Teil eigenverantwortlich übernehmen.
- Freiraum, eigene Schwerpunkte einzubringen bzw. weiterzuentwickeln.
- Ein Pfarrhaus mit 5 Zimmern, Küche, Bad, WC, separatem Amtsbereich und einem großen Garten.

Derzeitige Themen in der Gemeinde über die Schwerpunkte hinaus sind: Umbau des Gemeindezentrums, Diskussion über den Flughafenausbau, Fragen des interreligiösen Dialogs. Es gibt eine gute Zusammenarbeit mit der Finnischen Gemeinde Rhein-Main und der katholischen Nachbargemeinde.

Niederrad liegt im südlichen Bereich Frankfurts. Der Stadtteil hat eine gewachsene Struktur mit unterschiedlichem sozialen Milieu und einem hohen Anteil ausländischer Mitbürger. Zusätzlich zu den Angeboten der Kirchengemeinden gibt es viele Vereine und Initiativen, die mit ihren Aktivitäten das Leben im Stadtteil prägen.

Vor Ort sind zwei Grundschulen und eine Hauptschule. Von Niederrad aus ist die Stadtmitte bestens mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad zu erreichen. Der Stadtwald als Naherholungsgebiet grenzt an die Gemeinde.

Wir erwarten von der zukünftigen Pfarrerin/dem Pfarrer Aufgeschlossenheit, Teamfähigkeit, ein Anknüpfen an gemeindliche Traditionen. Wünschenswert wäre die Fortsetzung der Arbeit der Vorgängerin im Bereich der Kinderarbeit (Gottesdienst für Kinder und Erwachsene, Begleitung der drei Kindertagesstätten) und im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (Kirchenbote).

Die Stelle ist befristet bis Ende 2010 und wird durch die Kirchenleitung besetzt.

Nähere Informationen erteilen: Die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfarrerin Ulrike Hofmann, Tel.: 0 69 /

6 66 23 77, eMail: ulrikehofmann@paul-gerhardt-gemeinde-ffm.de; Dekan Jürgen Reichel-Odié, Tel.: 0 69/77 88 64 und Pröpstin Helga Trösken, Tel.: 0 69/28 73 88.

Frankfurt/Main, Ev.-Luth. St. Nicolai-Gemeinde, Dekanat Frankfurt/Main-Mitte-Ost, Pfarrstelle I mit ganzem Dienstauftrag, Modus C, zum zweiten Mal

St. Nicolai, eine große Gemeinde im Frankfurter Ostend (ca. 5.300 Gemeindeglieder, 2,5 Pfarrstellen), sucht eine neue Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer. In den drei Pfarrbezirken leben Menschen aller sozialer Schichten. Markante Punkte im Gemeindegebiet sind Zoo, Ostpark, Osthafen und künftig die Europäische Zentralbank. Das Gemeindezentrum liegt nahe der Innenstadt und trotzdem ruhig.

Unsere neue St. Nicolai-Kirche aus dem Jahr 1959 ist mit 350 Stühlen ausgestattet und wird variabel genutzt. Das moderne Gemeindehaus mit seinem Saal und den Gruppenräumen bietet Raum für regelmäßige Veranstaltungen und vielfältige Aktivitäten. Im angrenzenden Wohnhaus ist eine großzügige Dienstwohnung mit Amtszimmer vorhanden.

Die neuen Strukturen in Kirche und Stadtteil verlangen auch von uns ein Überdenken der Gemeindefradition und der Zukunftstätigkeit unserer christlichen Arbeit. Aus diesem Anlass hat die Gemeinde eine Zukunftswerkstatt veranstaltet. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, in einem sich verändernden Stadtteil Glauben zu leben, zu stärken und zu gestalten.

Das Gemeindeleben drückt sich im sonntäglichen Gottesdienst mit seiner lutherischen Liturgie, in zielgruppenorientierten Gottesdiensten und in einer Vielzahl von Gruppen und Kreisen aus.

Die kirchenmusikalische Arbeit in unserer Gemeinde wird durch einen A-Kantor gestaltet. Eine Gemeindepädagogin mit voller Stelle betreut die Erwachsenenarbeit. Die zertifizierte Qualität der Arbeit in unserer Kindertagesstätte möchten wir hervorheben. Zwei Altenheime werden durch das Pfarrteam begleitet. Für die Arbeit mit Jugendlichen und Konfirmanden sowie mit der Generation 50+ sind wir auf der Suche nach neuen Impulsen. Wir wollen ein Miteinander der Generationen und Interessengruppen fördern.

Wir haben in letzter Zeit viele Wechsel von Amtsinhabern erlebt und wünschen uns daher Kontinuität. Dies erfordert von allen viel Kommunikation, Offenheit, Teamfähigkeit und den konstruktiven Umgang mit Konflikten. Daher passen Sie zu uns, wenn Sie im Pfarrteam, mit den langjährigen Mitarbeitenden, dem engagierten Kirchenvorstand und den Ehrenamtlichen in der Gemeinde gut zusammenarbeiten.

Weitere Auskünfte erteilen:

Joachim Kullmann, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 0 69/4 97 04 71; Wolfgang Löbermann, Pfarrer, Tel.: 0 69/44 79 60; Dr. Dietrich Neuhaus, Dekan, Tel.: 0 69/42 72 61 70; Helga Trösken, Pröpstin für Rhein/Main, Tel.: 0 69/28 73 88.

Gemmerich, Dekanat St. Goarshausen, 1,0 Pfarrstelle. Erteilung eines Verwaltungsdienstauftrages durch die Kirchenleitung. Zum zweiten Mal.

Würden Sie gern auf dem Land leben, in überschaubaren Größenordnungen und landschaftlich reizvoller Lage? Dann wäre Gemmerich in westlicher Taunushöhe etwas für Sie!

Gemmerich gehört zum Dekanat St. Goarshausen. Hier leben etwa 600 Menschen in dörflicher Struktur. Es gibt im Ort ein Lebensmittelgeschäft, eine Bankfiliale, eine Arztpraxis und den kommunalen Kindergarten. Alle Schularten sind mit Schulbussen gut zu erreichen.

Zur Pfarrei mit insgesamt 1.010 Gemeindegliedern gehören die Kirchengemeinden Gemmerich mit Filialort Hainau (417 und 130 Gemeindeglieder), Himmighofen (304 Gemeindeglieder) und Eschbach (159 Gemeindeglieder).

Unsere Gemeinden sind überwiegend evangelisch. Kirchengemeinden sind äußerst selten.

Das Pfarrhaus in Gemmerich verfügt im 1. Obergeschoss über 4 Zimmer, Küche, Bad und Toilette und im 2. Obergeschoss über weitere 5 Zimmer mit WC. Im Erdgeschoss befinden sich Gemeindegemeinschaftssaal mit Küche sowie 2 Büroräume. Das Haus hat Ölzentralheizung mit kombinierter Warmwasserversorgung. Garage und Garten gehören zum Anwesen.

Der Gottesdienstplan sieht einen turnusgemäßen Wechsel in den jeweiligen Orten vor. Derzeit finden wöchentlich 2 Gottesdienste statt, ab und zu als Abendgottesdienste. Im Gemeindehaus in Hainau wird zweimal jährlich Gottesdienst gefeiert. Die Kirchen sind in den letzten Jahren renoviert worden.

In unseren Gemeinden treffen sich folgende Gruppen:

- Kirchenchor,
- Frauenkreise,
- Kindergottesdienstteam,
- Redaktionsteam/Gemeindebrief,
- Posaunenchor,
- Lernhaus Schlophenhof e.V.,
- und viele andere Vereine, die uns hilfsbereit zur Seite stehen.

Die gemeindliche Arbeit wird getragen von:

- 3 Kirchenvorständen,
- Küster/in,
- 2 Organistinnen,
- 1 nebenamtliche Bürokräft mit 4 Wochenstunden,
- 1 ehrenamtliche Bürokräft.

Die unmittelbare Nähe zur Evangelischen Regionalverwaltung Rhein-Lahn/Westerwald in Nassau erleichtert die Verwaltungsarbeit.

Wir wünschen uns eine seelsorgerliche Begleitung der Menschen in unseren Dörfern nicht nur im Gottesdienst, sondern bei Haus-/Krankenbesuchen oder einfach auf der Straße. Für neue Impulse sind die Kirchenvorstände offen.

Der bisherige Stelleninhaber hat seine als Pfarrvikar übernommene erste Pfarrstelle nach 7 Jahren in Gemmerich zum 01.06.2004 verlassen.

Telefonische Auskünfte geben Ihnen vorab gerne:

Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 06 11/52 24 75; Dekan Moos, Tel.: 0 67 72/9 44 41; sowie die stellvertretenden Vorsitzenden der Kirchenvorstände: Loni Plies, Gemmerich, Tel.: 0 67 76/6 66, Brigitte Ruppman, Himmighofen, Tel.: 0 67 72/79 24, Rita Breiden, Eschbach, Tel.: 0 67 71/95 10 18.

Hopfgarten, Dekanat Alsfeld, Modus A

Im ruhigen und landschaftlich reizvollen Schwalmtal am nordwestlichen Rand des Vogelsberges liegen die zur Kirchengemeinde gehörenden Dörfer Hopfgarten (237 Gemeindeglieder), Hergersdorf (152 Gemeindeglieder), Unter-Sorg (57 Gemeindeglieder), Ober-Sorg (93 Gemeindeglieder) und Vadenrod (325 Gemeindeglieder). Die Pfarrstelle dieser Gemeinde ist zum 01.08.2005 wieder zu besetzen.

Kirche hat für die hier lebenden Menschen nach wie vor eine hohe Bedeutung. Es gibt ein reges Vereinsleben mit gutem Kontakt zur Kirche. In den Dörfern sind nur noch wenige haupt- oder nebenberufliche Landwirte tätig. Viele Gemeindeglieder pendeln zu Arbeitsstätten in der näheren oder fernerer Umgebung. Alle Ortschaften der Kirchengemeinde gehören zu der Großgemeinde Schwalmtal.

Hopfgarten, der Wohnort des Pfarrers/der Pfarrerin, ist ca. 7 km von Alsfeld entfernt und über die A5 (Kassel-Frankfurt) gut zu erreichen. Bahnanschluss in 2 km Entfernung.

Kindergarten und Grundschule befinden sich im nahen Brauerschwend. Alle weiterführenden Schulen sind in Alsfeld vorhanden. Dort befinden sich auch gute Einkaufsmöglichkeiten sowie alle wichtigen Einrichtungen eines Mittelzentrums.

Das Pfarrhaus ist ein Bungalow aus dem Jahre 1970. Der Amtsteil besteht aus zwei großen, hellen Räumen und ist völlig vom Wohnteil getrennt. Der Wohnbereich umfasst sechs Zimmer, Küche, Bad mit WC (in 2002 grundsaniert) und Gästetoilette. Das Haus wird mit einer Özentralheizung beheizt. Ein großer Trocken- und Lagerboden, Kellerräume, eine Garage und ein großer Garten sind ebenfalls vorhanden.

Besonderheit

Hopfgarten und vier weitere Pfarrstellen bilden das Gruppenpfarramt Vogelsberg, das seit 1969 besteht und in dem die Pfarrer bzw. Pfarrerrinnen mit ihren Gemeinden eine Zusammenarbeit bei Gottesdiensten, Konfirmandenfreizeiten, Projekten und gemeinsamen Veranstaltungen praktizieren. Nach dem neuen Sollstellenplan ist eine verstärkte Kooperation mit der Nachbargemeinde vorgesehen: Der Pfarrer/die Pfarrerin von Hopfgarten soll mit einem geringen Anteil seines/ihrer Dienstes zur Entlastung der halben Pfarrstelle in Brauerschwend beitragen. Einzelheiten werden in einer Pfarrdienstordnung geregelt. Möglich ist auch, dass ein Pfarrerehepaar die 1,5 Pfarrstellen im unteren Schwalmtal (Hopfgarten und

Brauerschwend) übernimmt.

Wir wünschen uns, dass unsere/unser zukünftige/r Pfarrerin/Pfarrer:

- die Botschaft der Bibel mit den Themen des heutigen Lebens verbindet und das Evangelium glaubwürdig und lebendig verkündet
- aufgeschlossen ist für unterschiedliche Gottesdienstformen
- Freude hat, in ländlicher Umgebung zu wirken
- offen und herzlich auf die Menschen zugeht
- der Kinder- und Jugendarbeit neue Impulse gibt
- Senioren und Kranke besucht und seelsorgerlich begleitet
- im Winterhalbjahr die Frauenkreise betreut
- das Leben mit den Gemeindegliedern teilt.

Was bieten wir Ihnen:

- einen engagierten Kirchenvorstand
- einen überdurchschnittlichen Gottesdienstbesuch
- ein interessiertes und selbstständig arbeitendes Kindergottesdienstteam
- einen Posaunenchor, der das Gemeindeleben aktiv mitgestaltet
- eine zuverlässige Schreibkraft
- sanierte Kirchen in gutem baulichen Zustand
- ein Büro im Pfarrhaus mit moderner Ausstattung
- vertraglich festgelegte Mitbenutzung der Dorfgemeinschaftshäuser

Die Kirchengemeinde Hopfgarten ist der Regionalverwaltung Alsfeld angeschlossen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Zögern Sie nicht, anrufen oder uns zu besuchen!

Auskunft erteilen: Helmut Keipp, Tel.: 0 66 30/3 78; Dekan Dr. Jürgen Sauer, Tel.: 0 66 31/91 14 90 oder 70 53 47; Propst Klaus Eibach, Tel.: 06 41/7 94 96 10.

Karben-Rendel, Dekanat Wetterau, 0,5 Pfarrstelle, Modus B

Die Ev. Kirchengemeinde Rendel im Dekanat Wetterau sucht ab sofort eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer. Die Pfarrstelle ist durch einen Wechsel unserer Pfarrerin frei geworden.

Die Stadt Karben (ca. 25.000 Einwohner) ist eine aufstrebende Stadt in der südlichen Wetterau vor den Toren Frankfurts mit sehr guter Infrastruktur.

Unsere Pfarrgemeinde im Stadtteil Karben-Rendel (ca. 2.500 Einwohner), landwirtschaftlich geprägt unter anderem durch Betriebe mit Direktvermarktung, hat 1.000 Gemeindeglieder. Rendel hat einen städtischen Kindergarten, Waldkindergarten, Sport- und Musikvereine. Grundschule und weiterführende Schule (Haupt-, Realschule und

Gymnasium) sind im benachbarten Groß-Karben (3 km) angesiedelt, ebenso wie ein Altenpflegeheim und ein Freizeitbad. Naherholungsmöglichkeiten bieten der Stadtwald von Karben sowie der nahegelegene Taunus. Das Rhein-Main-Gebiet mit seinem umfangreichen kulturellen Angebot ist mit dem Auto wie auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Unser renoviertes großes, geräumiges Pfarrhaus, erbaut um 1710, liegt in der Ortsmitte nahe der Kirche und ist von einem idyllischen Garten umgeben.

Im Untergeschoss des Pfarrhauses befinden sich 2 Amträume (moderne Kommunikationsmöglichkeiten wie Telefon/Fax und PC mit Internetzugang sind vorhanden), 1 Gäste-WC, Küche und 2 Zimmer mit Terrasse. Das 1. Obergeschoss besteht aus 4 Zimmern, 1 Dusch- und 1 Wannenbad.

Auf dem Grundstück befinden sich noch eine Garage und das Gemeindehaus mit 1 Saal, 2 Gruppenräumen und Küche.

Die Gemeindegemeinschaft wird außer von der Pfarrerin/dem Pfarrer von festangestellten Mitarbeiterinnen (einer Pfarramtssekretärin 2 mal wöchentlich und einer Reinigungskraft für Pfarrbüro und Gemeindehaus) sowie von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden getragen und verantwortet.

Folgende Kreise und Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde:

- Kindergottesdienstteam
- Kirchenchor
- Ökumenekreis
- Bibelgesprächskreis
- Besuchsdienstkreis
- Krabbelgruppen
- Jungschar
- Theaterkreis (Kinder und Jugendliche)
- Gemeindebriefredaktion
- Bastelkreis.

Die Gottesdienste werden sonntäglich in unserer barocken Dorfkirche (ca. 500 Sitzplätze) mit gotischem Chor und kürzlich renovierter Kirchenorgel gehalten. Eine Kooperation mit der Nachbargemeinde Klein-Karben ist in Planung und damit verbunden ein Kanzeltausch. Monatlich ein Sonntag ist in der Regel predigtfrei. Langjährige Mitarbeiter im Küster- und Orgeldienst sorgen für Kontinuität der Gottesdienste und kirchlichen Feiern.

Schwerpunkt des Pfarrdienstes soll in Gottesdiensten, Kasualien und Seelsorge liegen. Unsere neue Pfarrerin/ unser neuer Pfarrer soll offen und einladend auf die Menschen zugehen. Für neue Wege der Gemeindegemeinschaft sind wir offen. Wir wünschen uns theologische Begleitung und Impulse, vor allem in der Begegnung mit kirchendistanzierten, Neuzugängen und eine aktive Jugendarbeit.

Da der neuen Pfarrerin/dem neuen Pfarrer die halbe Dienstzeit zur Verfügung steht, sind wir gerne bereit, in einem offenen Dialog zu überlegen, wie sich unser

Gemeindeleben unter solchen Einschränkungen fortführen lässt. Aktive Unterstützung erhält die neue Pfarrerin/der neue Pfarrer durch den jungen, engagierten und teamorientierten Kirchenvorstand.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und Sie bald kennen zu lernen.

Auskünfte erteilen: Ilona Lux, Sandkaute 26, 61184 Karben, Tel.: 0 60 39/62 08; Dekan Jörg-Michael Schlösser, Bad Nauheim, Tel.: 0 60 32/3 45 46-0 sowie Propst Klaus Eibach, Gießen, Tel.: 06 41/7 94 96 10.

Kelkheim, Evangelische Paulusgemeinde, Pfarrstelle II mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2), Dekanat Kronberg, Modus A

Die Evangelische Paulusgemeinde (ca. 3.000 Mitglieder) ist die älteste von drei Evangelischen Kirchengemeinden der Stadt Kelkheim/Taunus und umfasst den südlichen Kernbereich der Stadt mit den Ortsteilen Münster und Kelkheim (z.Tl.). Die Pfarrstelle ist sofort wegen Wechsel der jetzigen Stelleninhaberin in eine andere Gemeinde neu zu besetzen.

Die Stadt Kelkheim (27.000 Einwohner) bietet sowohl eine gute verkehrsmäßige Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet (Bahnlinie nach Frankfurt-Höchst, günstiger Autobahnanschluss) als auch einen hohen Freizeitwert durch ihre Lage am Taunushang. Im Ort gibt es gute Einkaufsmöglichkeiten; das Main-Taunus-Zentrum ist nur 7 km entfernt. Alle Schulformen sowie ein reichhaltiges kulturelles Angebot sind vorhanden. Ein Großteil der Bevölkerung ist dem Bereich der Angestellten und Beamten zuzurechnen (Industrie, Verwaltung, Flughafen); kennzeichnend für Kelkheim, wie für den ganzen Main-Taunus-Kreis, ist ein hoher Grad von berufsbedingter Mobilität.

Die Paulusgemeinde wurde 1930 gegründet. Es besteht ein 1990 gebautes geräumiges Gemeindezentrum, das neben dem Gottesdienstraum (ca. 90 Plätze mit Erweiterungsmöglichkeiten), einen Vorraum, zwei Gemeinderäume, zwei Jugendräume sowie sechs Räume für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter einem Dach vereint.

Die Paulusgemeinde eist eine aufgeschlossene, offene Gemeinde und hat ein reichhaltiges gottesdienstliches und gemeindliches Leben mit folgenden Schwerpunkten:

- im gottesdienstlichen Bereich:
 - wöchentliches Friedensgebet, Advents- und Passionsandachten, Gottesdienste zu besonderen Anlässen (z.B. 27. Januar), Kindergottesdienst, Familiengottesdienste, Osternacht
 - besonderes Engagement im Bereich des Konfirmandenunterrichts (ca. 40 Konfirmanden)
- im kirchenmusikalischen Bereich:
 - Kantorei, Jugendchor, Kinderchor, Instrumentalkreise
- in der Kinder- und Jugendarbeit:
 - Jungschargruppen, Bistro, Mutter-Kind-Kreise
- in den sozialdiakonischen Arbeitsfeldern:

- ein Gesprächskreis
- ein Kreis junger Erwachsener
- eine ökumenische Aufgeschlossenheit (Zusammenarbeit mit der altkatholischen Gemeinde, Mitarbeit in der Initiative „Essen und Wärme“ für Bedürftige)
- ein Seniorenkreis
- Intensive Zusammenarbeit mit den evangelischen Nachbargemeinden

Wir wünschen uns:

- eine/n Gemeindepfarrer/in mit Leib und Seele
- eine Person, die mit offenen Augen und einem offenen Herz über unsere Gemeinde hinaus Kontakte pflegt
- glaubwürdige und lebendige Predigten
- persönliche Kontakte zu den Gemeindegliedern, die auch gerne durch Hausbesuche gemacht und erhalten werden
- Organisationstalent
- Teamfähigkeit
- dass Sie mit uns nach neuen Wegen, die Gottesdienste und die Gemeinde lebendig und zeitgemäß zu gestalten, suchen und dabei an alte Traditionen anknüpfen.

Nähere Information erteilen: Günter Krämer (Vakanzvertreter und Vorsitzender des Kirchenvorstandes), Tel.: 0 69/81 48 94; Dekanin Angelika Meder, Tel.: 0 69/ 88 84 06 und die Pröpstin für Rhein-Main, Helga Trösken, Tel.: 0 69/28 93 88.

Offenbach am Main, 0,5 Pfarrstelle für Stadtkirchenarbeit an der Stadtkirche, Dekanat Offenbach

Die Stadtkirche liegt im Zentrum Offenbachs in der Fußgängerzone. In unmittelbarer Nähe befinden sich Rathaus, Bürgerbüro, Banken, Hotels und das Offenbacher Kulturkarree mit Büsingpalais, Haus der Stadtgeschichte, Stadtbibliothek und Klingspormuseum.

Die Kirche (eingeweiht 1748 und nach dem Krieg als schlichte Barockkirche wieder aufgebaut) hebt sich gegenüber den Betonhochhäusern wohltuend ab.

Das Gebäude wurde 2003/2004 innen und außen grundrenoviert und umfasst ca. 150 Sitzplätze. Die Kirche bietet Platz für Menschen, die Kirche als Unterbrechung ihres Alltags, als Ort der Stille und „heiligen Raum“ suchen.

Rund um die Kirche finden unterschiedliche städtische Events wie Weihnachtsmarkt, Stadtfeste, verkaufsoffene Sonntage usw. statt.

Das 1989 renovierte Gemeindezentrum der Stadtkirchengemeinde ist nur einen kurzen Fußweg entfernt und befindet sich in Nachbarschaft von Pfarrhaus, Haus der Evangelischen Kirche mit dem Dekanat und Kirchengemeindeverband, Ev. Familienbildungsstätte und der Hochschule für Gestaltung mit dem Isenburger Schloss.

Die Kirche wird genutzt

- als Gemeindekirche der Stadtkirchengemeinde
- als Ort für unterschiedliche übergemeindliche Gottesdienste
- als Ort der Ruhe und Stille mit möglichst häufigen Öffnungszeiten
- als Ort für Ausstellungen
- als Ort für kirchenmusikalische Veranstaltungen
- als Ort für Diskussionsforen

Offene Stadtkirchenarbeit ist seit 1993 hier angesiedelt. Seit 2005 wird die Pfarrstelle beim Dekanat Offenbach geführt. Sie steht im Zusammenhang einer Entwicklung des Profils der evangelischen Kirche in der Stadt und wird in ihren konzeptionellen und inhaltlichen Arbeitsbezügen von dem Beirat für „offene Stadtkirchenarbeit an der Stadtkirche“, begleitet.

- Der/Die Stelleninhaber/in soll Veranstaltungsformen wie Ausstellungen, Konzerte, Diskussionsforen in thematischen Bezug bringen zu anstehenden kirchlichen und gesellschaftlichen Fragestellungen und Ereignissen. Kooperation mit kirchlichen und städtischen Gremien und Einrichtungen ist notwendig.
- Der/Die Stelleninhaber/in soll den Dialog mit den unterschiedlichen Kulturen und Religionen in der Stadt führen, denn der Großteil der Innenstadtbevölkerung ist ausländischer Herkunft.
- Der/Die Stelleninhaber/in soll mitwirken bei der Einrichtung und Umsetzung einer Kircheneintrittsstelle in der Kirche
- Der/Die Stelleninhaber/in soll mitwirken bei der Verwirklichung eines Kirchencafés/-laden in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Kirchencafé“.
- Der/Die Stelleninhaber/in ist in der Kirche präsent, gewinnt und schult ehrenamtliche Mitwirkende für ihren Präsenzdienst / Arbeitskreis „offene Stadtkirchenarbeit“ ist vorhanden.
- Der/Die Stelleninhaber/in entwickelt das Veranstaltungsprogramm in enger Zusammenarbeit mit dem/der Gemeindepfarrer/in und dem Kirchenvorstand und arbeitet im Predigtturnus der Gemeinde mit.
- Er/Sie ist verantwortlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der offenen Stadtkirchenarbeit.

Wenn Sie Freude an diesen Arbeitsbereichen haben, sind Sie bei uns am richtigen Platz.

Sie sollten mitbringen

- Erfahrung im Gemeindedienst.
- Kompetenz, Themen der Gegenwart theologisch zu reflektieren und mit eigenen Veranstaltungsformen evangelisch und phantasievoll, zeitnah zu kommentieren.
- Sensibilität dafür, dass vieles, was an dieser Kirche geschieht, von der Stadtöffentlichkeit als eine Äußerung der gesamten evangelischen Kirche wahrgenommen wird.
- Offenheit für Menschen aus aller Welt und mit unterschiedlichsten Problemlagen, seelsorgerliche Zuwen-

„Mühseligen und Beladenen“ und die Fähigkeit, auch humorvoll mit den Dingen umzugehen.

- Die Fähigkeit, teambezogen, prozessorientiert, kritikoffen und verbindlich mit Kollegen/innen und Kooperationspartnern zu arbeiten.
- Integrative Fähigkeit und kommunikative Kompetenz im Hinblick auf haupt- und ehrenamtliche, kirchliche und nichtkirchliche Kooperationspartner.
- Organisatorisches Talent.

Wir unterstützen Sie:

- Ein engagierter Dekanatsynodalvorstand
- Ein aufgeschlossener Kirchenvorstand
- Der Arbeitskreis „offene Stadtkirche“

Die Pfarrstelle soll baldmöglichst besetzt werden. Sie kann evtl. mit der 0,5 Gemeindepfarrstelle verbunden werden. Sie ist zeitlich auf 5 Jahre begrenzt mit der Möglichkeit einmaliger Verlängerung.

Bewerbungen sind auf dem Dienstweg zu richten an die Kirchenverwaltung der EKHN.

Auskunft erteilen: Vorsitzende des Dekanatsynodalvorstands, Angela Sluyter, Tel.: 0 69/82 37 61 73 oder 0 69/ 81 23 03; Dekanin Angelika A. Meder, Tel.: 0 69/ 88 84 06 oder Pröpstin Helga Tröskén, Tel.: 0 69/ 28 73 88.

Dekanat Bad Marienberg:

**Stelle der hauptamtlichen Dekanin/
des hauptamtlichen Dekans
(75% Dekanat, 25% Kirchengemeinde Altstadt)**

Wahl durch die Dekanatsynode im Oktober 2005 in Zusammenarbeit mit der Kirchenleitung für die Dauer von 6 Jahren.

Die Stelle der Dekanin bzw. des Dekans des Evangelischen Dekanates Bad Marienberg ist ab 1. November 2005 neu zu besetzen.

Das Dekanat Bad Marienberg liegt im Westerwaldkreis (Bundesland Rheinland-Pfalz) mit den Verbandsgemeinden Bad Marienberg, Hachenburg, Rennerod und Westerburg. Zum Dekanat gehören 17 Kirchengemeinden mit 22 Pfarrstellen und über 35.000 Gemeindeglieder.

Das Dekanat Bad Marienberg ist ländlich geprägt, mit den vier oben genannten städtischen Mittelzentren und grenzt an das Siegerland.

Die Wirtschafts- und Ballungsräume Rhein-Main und Köln/Bonn sind mit dem PKW in ca. 1 Stunde zu erreichen. Die beiden Wirtschaftsräume werden durch die ICE-Strecke verbunden mit Haltepunkten in Montabaur und Limburg. Im Westen wird der Westerwaldkreis durch die A3, im Osten durch die A45 tangiert.

Ein dynamischer Strukturwechsel in den letzten Jahrzehnten hat zu einer starken Zunahme der Beschäftigten geführt, insbesondere im Dienstleistungsbereich. Die mittelständische Wirtschaftsstruktur wirkt sich positiv auf den Arbeitsmarkt aus. Die Arbeitslosenquote liegt unter dem

Landesdurchschnitt von Rheinland-Pfalz.

Der Anteil der evangelischen Gemeindeglieder im gesamten Westerwaldkreis (ca. 210.000 Einwohner) liegt im Dekanat Bad Marienberg bei ca. 40%.

Das Dekanat Bad Marienberg verfügt in Westerburg über ein „Haus der Kirche“, welches auch der Dienstsitz der Dekanin oder des Dekans sein wird. Im Haus der Kirche sind das Büro des Vorsitzenden der Dekanatsynode und die Büros der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie Bildungsreferent, Altenheimseelsorger, Dekanatskantor, Jugendreferentin, Öffentlichkeitsreferent, Verwaltungsfachkraft und Sekretärin der Dekanin bzw. des Dekans und die Profilstelle Gesellschaftliche Verantwortung angesiedelt.

Seit April 2003 befindet sich im Haus der Kirche der „Erlebnisraum Bibel“ als ständige Einrichtung.

Zum Schuljahresbeginn 2005/2006 wird in Bad Marienberg das Evangelische Gymnasium mit 2 Klassen seinen Betrieb aufnehmen. Es handelt sich um eine *Schule in der Region für die Region*. Das Gymnasium wird zweizügig in den nächsten Jahren sukzessive auf- und ausgebaut. Träger ist eine gemeinnützige Gesellschaft, an der jeweils zur Hälfte die Gesamtkirche und das Dekanat beteiligt sind.

Das Dekanat Bad Marienberg arbeitet in mehreren Bereichen wie z.B. im Bereich Notfallseelsorge und Öffentlichkeitsarbeit mit dem Nachbar-Dekanat Selters zusammen.

Das Dekanat ist der Evangelischen Regionalverwaltung Rhein-Lahn-Westerwald mit Sitz in Nassau zugeordnet.

Aufgabe der Dekanin/des Dekans wird es sein, gemeinsam mit dem Dekanatsynodalvorstand konzeptionell das Profil der Evangelischen Kirche im Westerwald zu verdeutlichen, zu stärken und zu helfen, hierfür die strukturellen Voraussetzungen zu schaffen.

Außer den in Artikel 29 und 30 der Kirchenordnung beschriebenen Aufgaben wünscht sich der Dekanatsynodalvorstand eine Persönlichkeit mit erkennbarem theologischem Profil, ferner sollte sie/er Abläufe organisieren und strukturieren können; als didaktische Fähigkeiten setzen wir Gesprächsführung und Moderationstechniken voraus. Als persönliche Kompetenzen sollte sie/er Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, strukturiertes und ergebnisorientiertes Arbeiten, Teamfähigkeit, Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein mitbringen.

Gemeinsam mit dem DSV sollte sie/er die Kooperation und Kommunikation der Kirchengemeinden untereinander fördern, die Entwicklung der Arbeitsfelder begleiten und Prozesse im Dekanat mitgestalten.

Der DSV bietet der Dekanin/dem Dekan eine konstruktive, offene und sachbezogene Zusammenarbeit zur Entwicklung des Dekanates an.

Das Dekanebudget umfasst 75%, die Gemeindeanbindung bei der Kirchengemeinde Altstadt beträgt 25%.

Der Verwaltungssitz des Dekanates ist Westerburg.

Eine angemessene Dienstwohnung wird im Dekanat angemietet.

Auskünfte erteilen: Der Propst für Nord-Nassau, Michael Karg, Friedrich-Birkendahl-Straße 31, 35745 Herborn, Tel.: 0 27 72/33 04 und der Vorsitzende des DSV, Dietmar Köhler, Haus der Kirche, Neustraße 42, 56457 Westerburg, Tel.: 0 26 63/96 82 27 oder 0 26 63 / 84 92.

Profil-/Fachstelle (0,25) im Handlungsfeld Ökumene beim Ev. Dekanat Mainz

Das Evangelische Dekanat Mainz besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Profil-/Fachstelle (0,25%) im Handlungsfeld Ökumene. Die Bewerberin/Der Bewerber soll durch Kontakte, Projekte, Veranstaltungen und Stellungnahmen ein öffentlich erkennbares Profil des Evangelischen Dekanates Mainz im Handlungsfeld Ökumene entwickeln.

Arbeitsschwerpunkte für das Handlungsfeld sollen -in enger Absprache mit dem Zentrum Ökumene der EKHN- zunächst der interkonfessionelle Dialog und der Auf- und Ausbau von Beziehungen zu jüdischen Gemeinden und den muslimischen Kulturvereinen in der Stadt Mainz sein.

Wir suchen eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der

- Freude an Projektplanung, -leitung und -durchführung besitzt
- eine enge Zusammenarbeit mit den Nachbardekanten aufbauen möchte
- zum kontinuierlichen Kommunikations- und Informationsaustausch bereit ist
- Verständnis und Offenheit für andere Glaubensströmungen und Frömmigkeitsstile hat
- sich durch die Weiterbildungsangebote des Zentrums Ökumene weiterqualifizieren möchte
- eine Fremdsprache beherrscht.

Weitere Informationen erhalten Sie durch: Dekan Jens Böhm, Tel.: 0 61 31/96 00 40; Propst Dr. Klaus Schütz, Tel.: 0 61 31/3 10 27; Präses Dr. Birgit Pfeiffer, Tel.: 0 61 31 /57 80 62 und Prof. Dr. Hans U. Gerbershagen (DSV), Tel.: 0 61 31/47 25 93.

Im Evangelischen Dekanat Ried ist zum nächstmöglichen Termin eine

Profil-/Fachstelle im Handlungsfeld „Gesellschaftliche Verantwortung“ (50%)

zu besetzen (Befristung auf 5 Jahre).

Die Stelle kann als Profil- oder Fachstelle besetzt werden. Es können sich daher sowohl Pfarrer/innen als auch Personen mit einer anderen, dem Anforderungsprofil entsprechenden Ausbildung bewerben.

Das Dekanat Ried umfasst 19 Kirchengemeinden mit insgesamt gut 40.000 Mitgliedern. Die nördlichen Gemeinden des Dekanats gehören zum Kreis Groß-Gerau, die südlichen zum Landkreis Bergstraße. Das Ried ist ein ländlich geprägter Raum zwischen den großen Ballungszentren

Rhein-Main und Rhein-Neckar und Teil der Region Starkenburg. Viele Menschen arbeiten in den Ballungszentren und sind von daher Berufspendler. Die Themen Arbeitslosigkeit, zunehmende Überalterung der Bevölkerung, familienfreundliche Arbeitswelt, Flächenverbrauch, Strukturwandel in der Landwirtschaft, Dorferneuerung, Renaturierung und Hochwasserschutz spielen in dieser Region ebenso eine Rolle wie die entstehende forensische Klinik, das Kernkraftwerk Biblis und die Sondermüllverbrennungsanlage HIM.

Zentrale Aufgabe der Profil-/Fachstelle soll es sein, die Präsenz der Evangelischen Kirche im Ried in den Lebensbereichen der Arbeitswelt, der Wirtschaft und des Sozialen zu gewährleisten und zu stärken.

Ziel ist es, lokale und regionale Herausforderungen gesellschaftlicher Verantwortung im Ried als Teil der Region Starkenburg wahrzunehmen, zu reflektieren und diese Perspektive in kirchliches Handeln vor Ort in Zusammenhang mit dem Dekanat und den Gemeinden einzubringen. Die Kirche soll in dieser Region als mitgestaltende Kraft erkennbar werden. Durch dieses Engagement soll der Zugang zu bislang distanzierten Menschen erschlossen werden. Insofern wird die Verknüpfungsleistung der Außen- mit der kirchlichen Binnenperspektive zu den besonderen Herausforderungen der Profil-/Fachstelle Gesellschaftliche Verantwortung gehören.

Folgende Aufgaben sollen wahrgenommen werden:

- Aufbau von inner- und außerkirchlichen Kontakten
- Analyse relevanter wirtschaftlicher, struktureller und sozialer Entwicklungen in der Region
- Beschaffung und Entwicklung von Expertisen zu aktuellen und grundsätzlichen Problemlagen in Hinblick auf die sozialen Folgen der gesellschaftlichen Entwicklungen
- Positionierung des Dekanats bezüglich der Sonderprobleme, von denen die Region in besonderem Maße tangiert wird
- Erarbeitung kirchenspezifischer sozioethischer Fragestellungen, Kriterien und Positionen
- Bildung von thematischen Schwerpunkten für kirchliches Engagement im Ried, Vermittlung dieser innerhalb der Kirche
- Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen, Kooperationen, Bündnissen, Kampagnen, Projekten usw.
- Unterstützung der Gemeinden bei der Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung
- Qualifizierung haupt-, neben- und ehrenamtlicher kirchlicher Mitarbeiter/innen
- Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN in Mainz

Anforderungsprofil

Von Bewerberinnen/Bewerbern für die Profilstelle erwarten wir:

- Bewerbungsfähigkeit als Pfarrer/in der EKHN

- Kenntnisse der evangelischen Sozialethik
- möglichst ein gesellschaftswissenschaftliches Zweitstudium
- Praxiserfahrung in der Auseinandersetzung mit konkreten gesellschaftlichen Problemlagen
- Kenntnisse kommunaler Strukturen und kommunalpolitischer Abläufe
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den anderen Fach- und Profilstellen im Dekanat, dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung in Mainz sowie mit weiteren inner- und außerkirchlichen Partnern
- Fähigkeit zur eigenständigen Organisation des Aufgabengebietes
- Kontaktfreudigkeit
- Kenntnisse der Region Hessisches Ried

Von Bewerberinnen/Bewerbern für die Fachstelle erwarten wir:

- Abgeschlossenes geisteswissenschaftliches Universitätsstudium, möglichst der Politikwissenschaften oder benachbarter Studienfächer
- Bereitschaft, sich auf ein kirchliches Handlungsfeld einzulassen
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche
- Theologisch-sozialethische Grundkenntnisse und die Bereitschaft, diese zu erweitern
- mehrjährige Berufserfahrung
- Praxiserfahrung in der Auseinandersetzung mit konkreten gesellschaftlichen Problemlagen und im Umgang mit kommunalen und behördlichen Strukturen sowie mit anderen Institutionen
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den anderen Fach- und Profilstellen im Dekanat, dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung in Mainz sowie mit weiteren inner- und außerkirchlichen Partnern
- Fähigkeit zur eigenständigen Organisation des Aufgabengebietes
- Kontaktfreudigkeit
- Kenntnisse der Region Hessisches Ried

Ein Arbeitsplatz wird in der Dekanatszentrale in Gernsheim zur Verfügung stehen.

Bewerbungen für die Fachstelle richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Ev. Dekanat Ried - Dekanats-synodalvorstand, Zwingenberger Straße 11, 64579 Gernsheim.

Pfarrer/innen richten ihre Bewerbung auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personaleinsatz, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Als Ansprechpartner steht Ihnen im Dekanat Ried Herr Dekan Karl Hans Geil, Tel.: 062 58/98 97-20, zur Verfügung.

Im Zentrum Bildung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau ist baldmöglichst die Stelle

**der Leiterin / des Leiters
des Fachbereichs Kindertagesstätten**

zu besetzen.

Der Fachbereich Kindertagesstätten ist zuständig für Konzeptionsentwicklung, Koordination und Steuerung sowie Qualitätsentwicklung im Arbeitsfeld Kindertagesstätten in der EKHN.

Durch den Fachbereich erfolgt die Beratung der Einrichtungen, Träger und der Gesamtkirche.

Ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld besteht in der politischen Vertretung nach Außen.

Im Zentrum Bildung arbeitet der Fachbereich Kindertagesstätten mit dem Fachbereich Kinder- und Jugendarbeit und dem Fachbereich Erwachsenenbildung eng zusammen.

Aufgaben:

- Leitung des Fachbereichs (Dienst- und Fachaufsicht im Rahmen der Verwaltungsverordnung für die Arbeitszentren)
- Vertretung des Arbeitsfeldes
- Strategische Weiterentwicklung von Theorie und Praxis im Arbeitsfeld zur Profilierung evangelischer Kindertagesstätten, einschließlich Koordination der Personalförderungsangebote
- Entwicklung der Kooperations- und Beratungskonzepte in Zusammenarbeit mit den Trägern
- Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und der Beauftragten für Qualitätsentwicklung des Zentrums Bildung und den Referaten und Stabsbereichen der Kirchenverwaltung
- Kooperation mit dem Praxisfeld Schule (Umsetzung Bildungs- und Erziehungsplan Hessen/Rheinland Pfalz)
- Implementierung von Datenerhebungen, Koordination der Qualitätsentwicklung (Anwenderkonferenz), Aufbau eines steuerungsrelevanten Berichts- und Evaluationssystems
- Projektmanagement und Entwicklung von Modellprojekten

Qualifikationen, Kenntnisse und Erfahrungen:

- Sozialwissenschaftlicher oder geisteswissenschaftlicher Hochschulabschluss
- Qualifikation für den Bereich Bildung und Erziehung im Elementarbereich
- religionspädagogische Qualifikation
- Leitungserfahrung und Kooperationskompetenz; Kompetenz in den Bereichen Personalführung, Projektmanagement und Prozess-Steuerung
- Erfahrungen mit der Arbeit in evangelischen Kindertagesstätten
- Kenntnisse der gesetzlichen und inhaltlichen Grund-

lagen und juristischer Rahmenbedingungen der Kindertagesstätten in Hessen und Rheinland Pfalz

- Betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Erfahrung im Bereich strategischer Entwicklung (Planung, Umsetzung und Evaluation strategischer Ziele, Personalentwicklung, Qualitäts- und Organisationsentwicklung)
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Stabilität in Veränderungsprozessen
- Gute Kenntnisse im Umgang mit Office-Programmen (Word, Excel, PowerPoint, Access)

Die Mitgliedschaft in einer der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) angehörenden Kirche wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach BAT IIa/Ib. Dienstsitz ist Darmstadt.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Pfarrerin Ute Knie, Leiterin des Zentrums Bildung. Tel.: 06151-6690-100, Email: ute.knie@ekhn-zb.de. Informationen: www.zentrumbildung-ekhn.de.

Bewerbungen erbitten wir bis zum **29.04.2005** an: Zentrum Bildung - Pfarrerin Ute Knie - Zentrumsleitung - Erbacher Str. 17, 65287 Darmstadt.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens jedoch zum 1. Juli 2005, ist die Stelle des

Theologischen Vorstandes

in der Königsberger Diakonie - Königsberger Diakonissen-Mutterhaus der Barmherzigkeit auf Altenberg in Wetzlar - neu zu besetzen. Der jetzige Stelleninhaber (Vorsteher) geht in den Ruhestand.

Wir sind eine Einrichtung der Mutterhausdiakonie Kaiserswerther Prägung und wurden 1850 in Königsberg (Preußen) gegründet. Nach Krieg und Vertreibung fand das Mutterhaus eine neue Heimat auf dem Altenberg bei Wetzlar.

Wir unterhalten in Wetzlar, Braunfels und auf dem Altenberg insgesamt neun Altenhilfeeinrichtungen mit ca. 600 Plätzen, davon 400 Pflegeplätze in fünf stationären Pflegeeinrichtungen und einer Tagespflege. Zusätzlich sind wir Trägergesellschaft des ambulanten Pflegedienstes "Diakoniestation Wetzlar gemeinnützige Gesellschaft mbH" mit einer solitären Kurzzeitpflegeeinrichtung (Krankenwohnung). Daneben bildet das Mutterhaus in seiner eigenen Altenpflegeschule Fachkräfte in der Altenhilfe aus, ebenso im Bereich der Hauswirtschaft. Außerdem unterhalten wir im Mutterhaus Altenberg ein diakonisches-, geistliches- und musikalisches Tagungszentrum. Insgesamt beschäftigt die Königsberger Diakonie rund 550 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Voll- oder Teilzeit. Weiterhin engagieren sich rund 150 Frauen und Männer im Ehrenamt.

Wir suchen einen ordinierten Pfarrer oder eine ordinierte Pfarrerin, der/die zusammen mit dem kaufmännischen Vorstand die Leitungsverantwortung für das Gesamtwerk trägt, wie es die seit Januar 2005 eingeführte Leitungs-

struktur vorsieht. Der Vorstand wird jeweils für fünf Jahre berufen und ist dem Verwaltungsrat bzw. dem Kuratorium verantwortlich.

Wir wünschen uns eine geistlich und fachlich qualifizierte Persönlichkeit, die

- die Anstellungsfähigkeit in einer Gliedkirche der EKD besitzt;
- gemeinsam mit dem kaufmännischen Vorstand das Mutterhaus unternehmerisch nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und unserer diakonischen Ausrichtung führen kann;
- Leitungserfahrungen in einer diakonischen Einrichtung ähnlicher Prägung sammeln konnte.

Das Aufgabengebiet umfasst neben der Gesamtleitung im Rahmen der Geschäftsordnung und des Geschäftsverteilungsplanes insbesondere:

- Theologisch-diakonische Ausrichtung der Arbeit;
- Verantwortung für Verkündigung und Seelsorge;
- Verantwortung für die Personalentwicklung;
- Begleitung der geistlichen Gemeinschaften;
- Vertretung der Einrichtung in den kirchlichen Gremien und der Öffentlichkeit;
- Verantwortung für die Fortbildung und Zurüstung der Mitarbeiterschaft;
- Öffentlichkeitsarbeit;

Wir bieten:

- ein hoch motiviertes Team von leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, das an Problemlösungen mitarbeitet, Zukunftskonzepte mit entwickelt und gestaltet;
- leistungsgerechte Vergütung auf der Grundlage der Pfarrbesoldung;
- Dienstwohnung (Pfarrhaus) kann gestellt werden.

Auskünfte erteilen: Michael Redmer, Wirtschafts- und Verwaltungsleiter, Tel.: 0 64 41/20 61 21; Pfarrer Karl-E. Platt, Vorsteher, Tel.: 0 64 41/20 61 24; Pfarrer Dr. Reinhold Lanz, Direktor des Kaiserswerther Verbandes, Tel.: 05 61/3 64 71.

Informationen zur Königsberger Diakonie: www.koenigsbergerdiakonie.de. Schriftliche Bewerbungen innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes an: Königsberger Diakonie, z.Hd. des Verwaltungsratsvorsitzenden Herrn Hans-Jürgen Simon, Postfach 19 44, 35529 Wetzlar.

Das Evangelische Dekanat Selters sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (100%-Stelle)

für den Einsatz in der Evangelischen Kirchengemeinde

Ransbach-Baumbach-Hilgert mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit (50%)

und für den Bereich Bildung mit den Schwerpunkten Familien- und Erwachsenenbildung im Dekanat (50%).

Evangelische Kirchengemeinde Ransbach-Baumbach-Hilgert:

Sie finden uns in nördlichen Rheinland-Pfalz (Westerwald) zwischen Montabaur und Koblenz, am Rand des Naturparks Nassau. Frankfurt und Köln sind über den ICE-Anschluss, oder über die Autobahn in weniger als einer Stunde erreichbar. Die Kirchengemeinde hat 1759 Einwohner und ist Trägerin eines 3gruppigen Kindergartens. Zur Kirchengemeinde gehören die Orte: Ransbach-Baumbach, Hilgert, Faulbach und Kammerforst.

Wir wünschen uns für unsere Kirchengemeinde einen/eine Mitarbeiter/in, der/die engagiert und zuverlässig folgende Aufgabenbereiche übernimmt:

- Fortführung und Ausbau der Arbeit in den bestehenden Gruppen (Kindergottesdienst, Jungschar, Teenietreff), sowie Aufbau neuer Gruppen
- Gestaltung und Durchführung der Konfirmandenarbeit und von Gottesdienst mit Konfirmanden in Zusammenarbeit mit dem Pfarrer
- Planung, Organisation und Durchführung von Zielgruppengottesdiensten (Krabbeltagesdienste, Kindergottesdienste, Familiengottesdienste, ökumenische Schulgottesdienste, Jugendgottesdienste)
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Kinder- und Jugendarbeit
- Gewinnung, Schulung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen

Wir erwarten von der Bewerberin / dem Bewerber:

- Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Verständnis für die unterschiedlichen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen
- die Fähigkeit, mit verschiedenen Angeboten auf Kinder und Jugendliche zuzugehen
- die Bereitschaft auch an Wochenenden zu arbeiten
- die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche
- die Fahrerlaubnis für PKW und ein eigenes Fahrzeug
- persönliche Erfahrungen in der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit sind von Vorteil!
- wünschenswert: musikalische Fähigkeiten (Gitarre, Singen, Mitwirkung im bestehenden Instrumentalkreis)

Auskünfte erteilt: Pfarrer Helmut Sacher, Gartenstr. 18, 56206 Hilgert, Telefon: 02624/7627

Dekanat Selters:

Das Evangelische Dekanat Selters ist ein Flächendekanat (über 500qkm) und Diasporadekanat mit 17 Kirchengemeinden und insgesamt 27.500 evangelischen Gemeindegliedern.

Wir wünschen uns für unseren Bereich Bildung im Dekanat mit den Schwerpunkten Familien- und Erwachsenenbildung (eeb) einen/eine Mitarbeiter/in,

der/die engagiert und zuverlässig folgende Aufgabenbereiche übernimmt:

- Mitgliedschaft und Mitarbeit in der bereits bestehenden AG Evangelische Erwachsenenbildung Westerwald (Initiierung, Organisation, Begleitung, und Auswertung von Veranstaltungen der eeb für den Bereich des Dekanats Selters in Kooperation mit dem Dekanat Bad Marienberg.)
- Planung und Durchführung eines eigenen Projektangebotes pro Jahr mit Schwerpunkt Familienbildung für einzelne Kirchengemeinden.
- Koordinierung der Arbeit mit den Beauftragten für Jugendarbeit und Öffentlichkeitsarbeit im Dekanat.

Wir erwarten von der Bewerberin/dem Bewerber:

- Fähigkeit zu strukturiertem Arbeiten
- Organisationsfähigkeit
- Kreativität und Experimentierfreude
- Flexibilität und Mobilität
- Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit
- Zugehörigkeit zur Ev. Kirche

Durch die klare Abgrenzung der Aufgabenbereiche einerseits, und die inhaltlich-thematische Nähe (Kinder-Erwachsene-Familie) andererseits hoffen wir, einen großen Spielraum für persönliche Entfaltungsmöglichkeiten für einen Bewerber/eine Bewerberin geschaffen zu haben, dem/der es ein Anliegen sein sollte, die christliche Botschaft den Menschen unserer Zeit wieder nahe zu bringen.

Auskünfte erteilt: Stv. Dekanin Ursula Leissler, Hofstr. 1, 57614 Wahlrod, Telefon 02680/989114

Die Vergütung erfolgt nach BAT/KDO.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 15. April an den Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Selters, Haus der Kirche, Saynstraße 4 56242 Selters.

Das Evangelische Dekanat Dillenburg sucht ab sofort für die Arbeit in den Kirchengemeinden **Dillenburg** und **Allendorf** eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder Gemeindediakonin/Gemeindediakon oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (100%-Stelle)

Dillenburg ist eine Kleinstadt mit ca. 10.000 Einwohnern, von denen etwa 4.500 evangelisch sind. Die Gemeinde ist geprägt von einer differenzierten Frömmigkeitsstruktur. Die soziale Struktur der Gemeinde ist gemischt, überwiegend Angestellte und Beamte, mit einem relativ hohen Anteil von Mitbürgerinnen und Mitbürgern ausländischer Herkunft.

Dillenburg ist Standort einer Vielzahl unterschiedlicher Schulformen: Gymnasium, Berufliches Gymnasium, Haupt- und Realschule, Grundschulen, gewerbliche und

kaufmännische Schulen und eine Schule für Praktisch Bildbare.

Ein vielfältiges Gemeindeleben, mit zahlreichen Angeboten und einem Schwerpunkt in der Kirchenmusik, prägt die Kirchengemeinde.

Wir wünschen uns von einem/einer Gemeindepädagogen/in die Übernahme folgender Aufgaben:

- Leitung einer Jungschargruppe
- Leitung eines Jugendkreises
- Projektarbeit für und mit Jugendlichen, z.B. Jugendgottesdienste, Freizeiten
- Mitarbeiter/innen Gewinnung und Begleitung
- Mitwirkung bei Gemeindeveranstaltungen
- Zusammenarbeit mit dem Vorstand der Dillenburger Jugendinitiative und den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen
- Weitere Aufgaben können je nach persönlichen Schwerpunkten und Begabungen nach Absprache übernommen werden

Wir wünschen uns von dem/der zukünftigen Mitarbeiter/in:

- die Bezeugung des Evangeliums von der Menschenfreundlichkeit Gottes
- die entsprechende fachliche Qualifikation
- die Fähigkeit und Bereitschaft zum offenen Umgang mit Menschen unterschiedlicher Glaubensprägungen
- Teamfähigkeit, Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit und Konfliktfähigkeit setzen wir voraus

Wir bieten an:

- Engagierte und interessierte Mitarbeiter/innen
- Evaluation im Sinne von kollegialer Beratung
- Unterstützung durch den Vorstand der Dillenburger Jugend Initiative, den Kirchenvorstand und den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen

Die Arbeit in der Kirchengemeinde Dillenburg wird begleitet von der „Dillenburger Jugend Initiative“, einer Arbeitsgemeinschaft in der sich die Ev. Kirchengemeinde, der CVJM und die Landeskirchliche Gemeinschaft zusammengeschlossen haben.

Allendorf

Wir, die Evangelische Kirchengemeinde Allendorf mit den Dörfern Allendorf und Haigerseelbach, suchen eine/n Gemeindepädagogen/in mit dem Schwerpunkt auf Mitarbeiterbegleitung und -förderung.

Was wir von Ihnen als Person erwarten:

- Eine geistliche Prägung mit dem Schwerpunkt des missionarischen Gemeindeaufbaus
- Die Fähigkeit mit anderen zu beten und andere zu segnen
- Eine positive, initiative, kommunikationsstarke, selbstbewusste und gewinnende Ausstrahlung

- Zielorientiertes, strukturiertes Denken und Arbeiten und die Stetigkeit beim Verfolgen der Ziele
- Sensibilität für Menschen und die Gabe, mit Ideen und Impulsen zu motivieren
- Evtl. künstlerische Fähigkeiten (Musik oder Theater)

Was Sie bei uns vorfinden:

- Eine Gemeinde mit dem Schwerpunkt auf missionarischem Gemeindeaufbau (unter www.christen-allendorf.de finden Sie unser Leitbild und einige Informationen mehr über unsere Gemeinde)
- Motivierte Mitarbeiterkreise, bestehend aus ehrenamtlichen Mitarbeitern (vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit), Kirchenvorstand und Pfarrer

Was wir von Ihnen als Mitarbeiter/in erwarten:

- Hauptschwerpunkt ist der Dienst im Bereich der Mitarbeiterbegleitung: Das Gewinnen, Schulen und Begleiten von ehrenamtlichen Mitarbeitern als Trainer und Mentor (regelmäßige Suche nach neuen Mitarbeitern zusammen mit dem Gemeindeaufbau-Ausschuss, Teilnahme an Mitarbeiterkreisen mit Kurzschulungen, neues Mentoring-System für die Mitarbeiter aufbauen, persönliches Feedback für Mitarbeiter nach Gruppenstunden, Schulungs- und Seminarangebote nach Bedarf der Mitarbeiter, Unterstützung der Mitarbeiter durch Gebet und Hilfe bei Zielsetzungen, gemeinsame Suche nach Wegen zu den Zielen).

Weitere mögliche Aufgabenbereiche entsprechend Ihrer Gaben und Möglichkeiten könnten sein:

- Aufgaben im Bereich der Erwachsenen- und Seniorenarbeit z.B. Frauenstunden, Bibelstunden, Besuche
- Öffentlichkeitswirksame Aktionen
- Punktuelle Gestaltung von Gruppenstunden in den Kinder- und Jugendgruppen
- Mitwirkung bei besonderen Gottesdiensten
- Planung, Organisation und Durchführung von z.B. Freizeiten und Treffpunktangeboten für Familien
- Gerne können Sie auch eigene Projekte nach Neigung und Gaben (z.B. Kindermusical oder anderes) initiieren.

Da Ihre Zeit in unserer Gemeinde möglicherweise befristet ist (s.u.), hoffen wir, dass durch Ihren Dienst unsere Gemeinde in Bezug auf unsere Mitarbeiter nach Ihrer Zeit bei uns besser dasteht als vorher. Wir wünschen uns daher nicht primär die zusätzliche Wahrnehmung von Aufgaben, sondern eine multiplikative und nachhaltige Wirkung Ihres Dienstes für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Das klingt und ist anspruchsvoll. Wir hoffen, Sie herausgefordert und neugierig gemacht zu machen und wir als Gemeinde freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Geeignete Räumlichkeiten für die Gemeindegemeinschaft sind in beiden Kirchengemeinden vorhanden. Die notwendigen Arbeitsmittel stellen die Kirchengemeinden bzw. das Dekanat zur Verfügung. Die Mitbenutzung der Gemeindebüros ist selbstverständlich möglich. Auch bei der Wohnungssuche sind die Gemeinden gerne behilflich.

Die Anstellung erfolgt über das Ev. Dekanat Dillenburg, mit

einer Vergütung (bei Fachhochschulabschluss) in Höhe von BAT Vb / IV b. Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Zum Dienstauftrag gehört auch die Wahrnehmung von Aufgaben auf Dekanatssebene (10% der Tätigkeit). Ferner wird eine gute Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen sowie der Dekanatsjugendvertretung erwartet.

Im Rahmen der Gemeindepädagogischen Konzeption des Dekanates kann es nach 3-5 Jahren zu einem Wechsel der Einsatzorte kommen.

Nähere Informationen erhalten sie bei:

Pfr. Werner Schauß für die Kirchengemeinde Dillenburg, 02771/23767

Pfr. Michael Böckner für die Kirchengemeinde Allendorf, 02773/5115

Dekan Roland Jaeckle, Dillenburg, 02771/2677813

Bewerbungen richten Sie bitte an den Dekanatsynodalvorstand, z.Hd. Dekan Roland Jaeckle, Friedrichstr. 2, 35683 Dillenburg.

Das Evangelische Dekanat Wiesbaden sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (kann berufsbeleitend erworben werden) (50%-Stelle, zunächst befristet auf 3 Jahre)

mit Einsatzschwerpunkt in Alt-Dotzheim.

Wir suchen eine Person, die bereit ist, in dem Wiesbadener Vorort die bestehende Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Dotzheim weiterzuführen und auf – auch kirchenfernere – Jugendliche auszudehnen.

Als Arbeitsschwerpunkte stellen wir uns vor:

- Belebung unseres Jugendraumes, verbunden mit Programmangeboten
- Begleitung junger Menschen, vor allem im Konfirmanden- und Nachkonfirmandenalter
- Weiterführung der bestehenden Jugendgruppe bzw. Begleitung der sie leitenden ehrenamtlichen jungen Erwachsenen
- Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Mitwirkung an gemeindlichen (Jugendgottesdienste, Freizeiten) und übergemeindlichen Jugendangeboten des Dekanates (z.B. Konfi-Camp)
- Vernetzung mit der Stadtteilarbeit

Dafür bieten wir in der Kirchengemeinde:

- Einen eigenen Jugendraum
- Eine bestehende und eine zur Zeit im Entstehen begriffene Jugendgruppe
- Konfirmationsjahrgänge zwischen 20 und 35

Jugendlichen

- Zahlreiche engagierte Ehrenamtliche
- Ein Pfarrerehepaar und einen Kirchenvorstand, dem – zusammen mit dem Ortsbeirat – die Jugendarbeit sehr am Herzen liegt

Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche setzen wir voraus.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 15. April 2005 an das Evangelische Dekanat Wiesbaden, Schwalbacher Str. 6, 65185 Wiesbaden.

Auskünfte erteilen:

Dekan Hans-Martin Heinemann, Tel. 0611/1409-290, E-mail: hans-martin.heinemann@ekhn-kv.de

Stadtjugendpfarrer Dr. Frank Löwe, Tel. 0611/16098-12, E-mail: loewe@stajupfa.de.

Pfarrer Peter Harigel-Poralla, Tel.: 0611/4501892, E-mail: peter.harigel-poralla.kgm.dotzheim@ekhn-net.de.

Das Evangelische Dekanat Nidda sucht zum nächstmöglichen Termin eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (100%-Stelle)

als Krankheitsvertretung.

Die Vergütung erfolgt nach BAT/KDO.

Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Der überwiegende Einsatz erfolgt in der Kirchengemeinde Nidda. Der Aufgabenschwerpunkt liegt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die Arbeit mit Kindern umfasst die Jungschararbeit in verschiedenen Ortsteilen und den Aufbau und die Begleitung der Kindergottesdienstarbeit. Eine projektbezogene Mitarbeit im Konfirmandenunterricht ist ebenso vorgesehen wie die Mitarbeit im Besuchsdienst älterer und kranker Gemeindeglieder.

Die Kirchengemeinde Nidda hat zwei Pfarrstellen mit einem gemeinsamen Kirchenvorstand und hat insgesamt ca. 4.000 Gemeindeglieder. Für die Gemeindegliederarbeit steht ein 1978 erbautes Gemeindehaus mit großem Saal und drei Gruppenräumen zur Verfügung.

Das Dekanat Nidda hat insgesamt ca. 20.000 Gemeindeglieder. Für die Gemeindegliederarbeit steht hier das „Haus der Kirche und Diakonie“ mit Gruppenräumen in unterschiedlicher Größe zur Verfügung.

Nidda ist eine liebenswerte Kleinstadt und mit ihren 19 Stadtteilen ein Mittelzentrum zwischen Wetterau und Vogelsberg. Eine verkehrsmäßige Anbindung besteht durch Bahn- und Buslinien sowie einen Autobahnanschluss, der in 15 Minuten zu erreichen ist. Die Stadt bietet vielfältige sportliche und kulturelle Angebote, soziale und ärztliche Einrichtungen, Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschule sowie Gymnasium, Berufsschule mit Berufsfachschule und Fachoberschule.

Bei der Wohnungssuche sind wir behilflich.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15.04.2005 an das Ev. Dekanat Nidda, Bahnhofstraße 26, 63667 Nidda.

Auskünfte erteilen: Dekan Manfred Patzelt oder Präses Gerhard Wolf, Tel.: 06043/8026-0.

Das Evangelische Dekanat Selters sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(kann auch berufsbegleitend erworben werden)
(50 %-Stelle)**

für den Einsatz in der Evangelischen Kirchengemeinde Höchstebach mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit.

Die evangelische Kirchengemeinde Höchstebach (www.kirchehoechstenbach.de) ist eine Gemeinde mit ca. 1200 Mitgliedern im Westerwald (nördliches Rheinland-Pfalz). Sie umfasst die Ortsgemeinden Höchstebach, Mündersbach, Welkenbach und Winkelbach sowie die Fachklinik Wied.

Ihre Aufgaben:

- Kirchliche und soziale Betreuung junger Menschen in unserer Gemeinde
- Anleitung der Jugendlichen zur Mitarbeit in der Gemeinde
- Unterstützung des Gemeindepfarrers in der Jugendarbeit
- Kontaktaufnahme zu jungen Menschen in und außerhalb der kirchlichen Gemeinschaft
- Pflege der Kontakte zu Vereinen und anderen Gruppen
- Ziele Ihrer Tätigkeit sind die Heranführung junger Men-

schen an den Glauben und die Gemeinde und der Aufbau einer Jugendgruppe

- Verknüpfung der Arbeit mit Mitarbeitern auf Dekanats-

Wir erwarten von der Bewerberin/dem Bewerber, dass sie/er

- den Kontakt zu den Jugendlichen findet
- den Kontakt zu Vereinen und Gruppierungen aufnimmt, um gemeinsame Aktivitäten zur Jugendförderung zu erarbeiten
- den Jugendlichen in Form von verschiedenen Maßnahmen, wie Gruppenarbeit, gemeinsame Gottesdienste, Freizeiten und Exkursionen, die Kirche als Institution und kulturellen Bestandteil einer entwickelten Gesellschaft näher bringt
- den Jugendlichen hilft, Glaube, Liebe, Hoffnung als Lebensquelle zu entdecken und ihnen dabei zu helfen, sich für Dinge in der Gemeinde und Gemeinschaft begeistern zu können
- die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche wird vorausgesetzt
- die Bezahlung erfolgt nach BAT/KDO

Angebot der Gemeinde:

- ein Büro mit Schreibtisch ist im Gemeindehaus vorhanden; wir sind behilflich bei der Wohnungssuche

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an das Evangelische Dekanat Selters, Haus der Kirche, Saynstraße 4, 56242 Selters.

Auskünfte erteilt gerne Pfarrer Christian Hähle Tel.: 02680/241 oder die stv. Dekanin Ursula Leissler Tel.: 02680/989114.

**Postvertriebsstück
D 1205 BX**

Gebühr bezahlt

**Kirchenverwaltung der EKHN
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt**
